RheinlandPfalz
PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT

INKLUSION

Unterstützungsangebote für Schulen

Grafik: Ronny Schwarz/PL

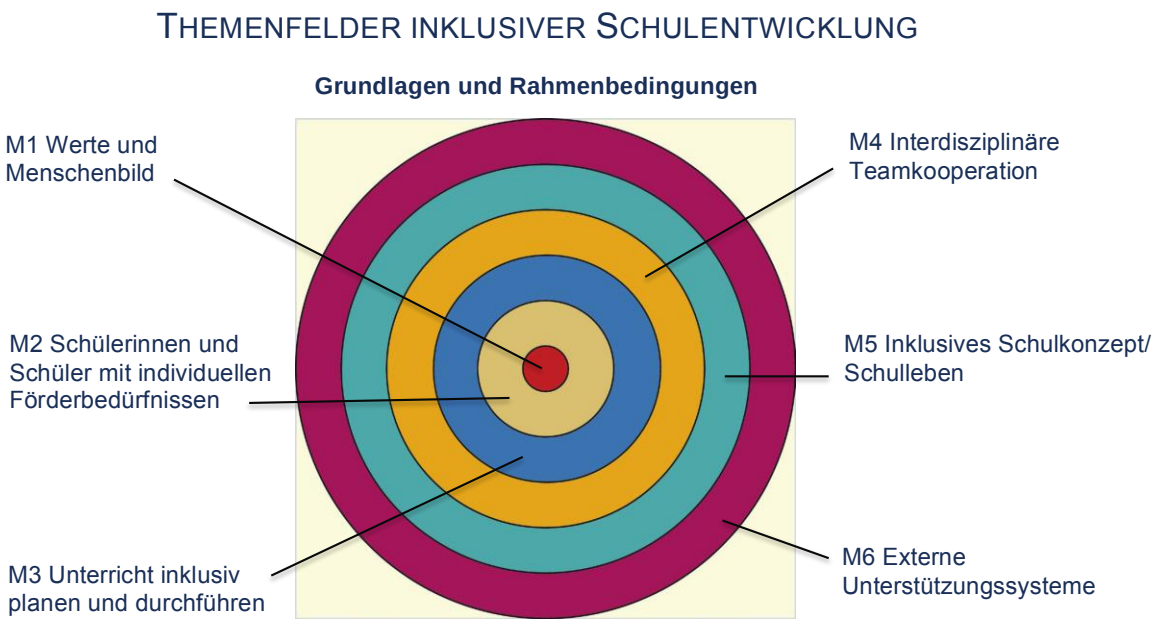
Ausgabe 1-2024

BERATUNG UND BEGLEITUNG
HOSPITATION

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN
HINWEISE IM INTERNET

Unterstützungsangebote des Pädagogischen Landesinstituts für Schulen in Rheinland-Pfalz

Januar bis Juli 2024



Grafik: Mehrebenenmodell adaptiert nach U. Heimlich, S. Jacobs (Hrsg.): Integrative Schulentwicklung im Sekundarbereich. Das Beispiel der IGS Halle/S. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 2001 bzw. U. Heimlich: Integrative Pädagogik. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer, 2003

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	2
Fortbildungsveranstaltungen:	3
M 1 Werte und Menschenbild	3
M 2 Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen	4
M 3 Unterricht inklusiv planen und durchführen	10

Buchbare Angebote –

Fortbildungsbausteine für Schulen – Präsenz-Angebote	21
Fortbildungsbausteine für Schulen – Online-Angebote	27
Learning Communities	29
Fortbildungen für Schulleitung	33
Fortbildungen für Lehrkräfte an FBZ	34
Regionale Arbeitsgemeinschaften	35
Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0	40
Beratung und Begleitung	50
Hospitation	54
Hinweise im Internet	55

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Broschüre informieren wir Sie über unser umfangreiches Unterstützungsangebot im 2. Schulhalbjahr 2023/2024 im Kontext Inklusion. Als Pädagogisches Landesinstitut begleiten wir Sie professionell beim Aufbau und der Weiterentwicklung einer inklusiven Unterrichtspraxis sowie inklusiven Schulentwicklung.

Im ersten Teil der Ausgabe finden Sie gebündelt unser vielfältiges Fortbildungsangebot zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung sowie Fortbildungen zur digitalen Bildung und Informationen zu regionalen Arbeitsgemeinschaften.

Angebote für Fortbildungen (mit Veranstaltungsnummer, Termin und Ort versehen) können per Anmeldung über https://fortbildung-online.bildung-rp.de/ bzw. in dem PDF-Dokument durch das Anklicken der unterstrichenen PL-Nummer gebucht werden. Das PDF-Dokument können Sie über folgenden Link abrufen: https://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/unterstuetzungsangebote/fortbildung.html

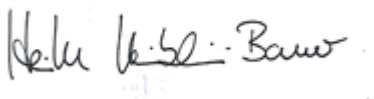
Besonders möchten wir Sie auf die Möglichkeit hinweisen, themenbezogene Fortbildungen für das Kollegium bzw. Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen. Unsere Angebote finden Sie ab Seite 21. Einige dieser Fortbildungsbausteine bieten wir auch online an.
Im zweiten Teil der Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick über unser Angebot der schulinternen Beratung und den Möglichkeiten der Hospitation.

Gerne können Sie den Newsletter Inklusion des Pädagogischen Landesinstituts abonnieren. Sie werden dann künftig bequem per E-Mail über aktuelle Fortbildungs- und Unterstützungsangebote informiert. Die Broschüre Inklusion erscheint halbjährlich. Über https://newsletter.bildung-rp.de können Sie sich für den Newsletter anmelden.

Falls Sie Nachfragen oder Anregungen haben, Ihnen ein Thema unter den Nägeln brennt, das Sie nicht unter unseren Angeboten finden, stehen wir gerne für einen Austausch zur Verfügung. Ebenso können Sie uns ansprechen, wenn Sie ein Fortbildungsangebot aus der Broschüre in Ihrer Region vermissen.

Wir freuen uns, Sie in Ihrer Schule unterstützen zu können.

Speyer, im Januar 2024



Heike Körblein-Bauer
Referentin am Pädagogischen Landesinstitut
Rheinland-Pfalz

Fortbildungsveranstaltungen – 2. Schulhalbjahr 2023/24

Zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung bieten wir für das 2. Schulhalbjahr 2023/24 folgende Fortbildungen an:

M 1 Werte und Menschenbild

2414104110 **15.05.2024** **Bad Kreuznach** **26.06.2024** **E-Session**	**Systemisch und inklusiv: Erfahrung mit systemischen Ansätzen in der Schule – Beziehungsgestaltung im Schulalltag** Systemisches Denken und Handeln unterstützt eine inklusive Schulentwicklung und soll in dieser Fortbildungsreihe sowohl Inhalt, als auch Methode sein. Diese Fortbildung ist Teil einer Reihe. In dieser Fortbildungsreihe werden Erfahrungen mit systemisch-lösungsorientierten Ansätzen anhand konkreter Beispiele aus dem schulischen Alltag vorgestellt. Sie werden reflektiert und auf die eigene Praxis übertragen. Jeder Präsenzveranstaltung schließt sich eine E-Session an, die dem kollegialen Austausch über die bisherigen Erfahrungen dient. Die Fortbildungen dieser Reihe können unabhängig voneinander besucht werden. Eine Teilnahme an der vorangegangenen Veranstaltung ist keine Voraussetzung. In diesem Modul stellen wir den Lehrerberuf als Beziehungsberuf in den Mittelpunkt. Es ist erwiesen, dass sich eine gute pädagogische Beziehung entwicklungsfördernd auf die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler und auf deren Lernen auswirkt. Die Teilnehmenden sind eingeladen, das eigene Lehrerverhalten zu reflektieren und gemeinsam mögliche Handlungsalternativen zu entwickeln, um die Selbstwirksamkeit zu erhöhen. Das Modul wird als Präsenzveranstaltung angeboten; die zugehörige E-Session findet am 26.06.2024 von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Begleitende Materialien werden auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt. Bis zur E-Session werden die Teilnehmenden eingeladen, sich mit dem Gehörten auseinanderzusetzen. Fortführende Module sind im nächsten Schulhalbjahr geplant. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

Schulpsychologische Angebote

24345009Le **03.06.2024** **E-Session**	**Respektvoll miteinander umgehen in herausfordernden Zeiten – Wenn unterschiedliche Meinungen und Haltungen zu Konflikten führen** In den letzten Jahren gab es einige Krisen in der Gesellschaft, die vielfältige Emotionen bei den Menschen ausgelöst haben. Belastung, Betroffenheit, Wut, Angst und Hilflosigkeit führen häufig auch zu unterschiedlichen Verarbeitungsstrategien, Meinungen und Haltungen, wie diesem krisenhaften Erleben zu begegnen ist. Dies wiederum kann zu konflikthaften Auseinandersetzungen auch in Schule und Unterricht führen. Im Rahmen der E-Session werden wir Wege erarbeiten, wie es gelingt, konstruktiv in den Dialog zu gehen und trotz Unterschiede in Meinungen und Haltungen ein friedliches gewaltfreies Miteinander zu leben, das sich an demokratischen Grundprinzipien ausrichtet. Des Weiteren gibt es Raum für Erfahrungssautausch, Fallbeispiele und Fragen der Teilnehmenden sowie weiterführende Informationen zu Links, Materialien und weiteren Angeboten. Kontakt: oliver.appel@pl.rlp.de

M 2 Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen

2414104448 **10.01.2024** **E-Session**	**Erfolgreiche Förderplanung: "Weniger ist mehr" – Praktisches Arbeiten mit und am Förderplan** Ein "guter" Förderplan zeichnet sich nicht durch den Umfang aus, sondern durch eine bewusste Reduktion auf kleine, machbare Schritte. In dieser E-Session erfahren die Teilnehmenden, was ein Förderplan eigentlich ist, wozu und für wen er erstellt werden kann, wer daran beteiligt ist und welche Ziele damit verfolgt werden können. Praktisches und vor allem lösungsorientiertes Arbeiten soll im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden erproben ganz konkret und exemplarisch mögliche Schritte einer Förderplanung. Dabei geht es darum, das "Prinzip des Gelingens" zu beachten und als Leitfaden für ein pädagogisches Wirken zu entdecken, das über Förderpläne abgestimmt und dokumentiert wird. Weiterhin tauschen sie sich bezüglich der Umsetzungsmöglichkeiten an der eigenen Schule aus. Die Teilnehmenden • lernen Grundlagen der Förderplanung kennen. • werden für eine stärken- und lösungsorientierte Förderplanung sensibilisiert. • erhalten konkrete Impulse für den Förderplanungsprozess an der eigenen Schule. Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte aller Schularten, da Förderplanung in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten liegt.

	Es soll eine effektive Möglichkeit sein, Ideen zu sammeln, Ziele gemeinsam konkret werden zu lassen und Schülerinnen und Schüler stärkenorientiert zu fördern. Diese E-Session gibt eine Einführung und einen Überblick, der optional über den buchbaren Baustein: "Förderplanung – weniger ist mehr" mit dem Kollegium an der eigenen Schule vertieft werden kann. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104221 **06.03.2024** **E-Session** **06.03.2024 – 08.05.2024** **Online** **08.05.2024** **E-Session**	**Grundlagen der Förderplanung – Förderpläne konkret Schritt für Schritt schreiben** In dieser Online-Fortbildung wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die praxisorientierte Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus. Die Online-Fortbildung besteht aus: 1. einer einstündigen E-Session zum Einstieg, 2. dem Selbstlernkurs "Förderpläne effektiv schreiben" auf der Lernplattform, 3. einer abschließenden E-Session. In der Eröffnungs-E-Session am 06.03.2024 bekommen die Teilnehmenden einen Überblick darüber, wie Förderpläne effektiv geschrieben werden können, sowie eine Kurzeinführung in den Selbstlernkurs auf der Lernplattform. Der anschließende Selbstlernkurs führt Schritt für Schritt durch die Erstellung eines Förderplans. Dabei erhalten die Lehrkräfte durch praktische Beispiele Tipps für das eigenständige Erstellen eines eigenen Förderplans. Ziel des Kurses ist es, selbst einen Förderplan zu schreiben und zu erproben. Das Dozententeam steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Kurses bei Fragen mit Hilfestellung zur Verfügung und begleitet sie. In der abschließenden E-Session am 08.05.2024 wird die Methode "Förderplanung im Team" gemeinsam erprobt und durchgeführt. Die beiden E-Sessions sind mit jeweils 90 Minuten angesetzt. Für die Vor- und Nachbereitungszeit auf der Lernplattform ist ein Zeitansatz von weiteren vier Stunden einzuplanen. Daraus ergibt sich eine Gesamtfortbildungszeit von sieben Zeitstunden. Lehrkräfte an Schwerpunktschulen werden bevorzugt zugelassen. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

2411214401 **17.02.2024** **E-Session**	**Basiswissen bei der Anwendung von Intelligenztests – Standardisierte Test-Verfahren** Bei einer seltenen Anwendung von Intelligenztests kann dessen Anwendung mit Unsicherheiten verbunden sein. In diesem Auffrischungskurs werden grundlegende Begriffe, Konstrukte und statistische Variablen vorgestellt, die Voraussetzung für eine korrekte Durchführung in der Testsituation mit dem Kind sind, für eine korrekte Auswertung und für eine angemessene Interpretation der Ergebnisse. Inhalte: • Vertrauens- und Konfidenzintervall • Standardabweichung • t-Wert, IQ, Skalenwert, Wertpunkt, Stanine etc.: Standardisierte Werte und deren Vergleichbarkeit • Bedeutung von Prozenträngen und dem Entwicklungsalter (bzw. Referenzalter oder Äquivalenzalter) • CHC-Intelligenzmodell • Gestaltung des Testraums • Gestaltung und Bedeutung des 'warm ups' mit dem Kind vor dem Test • die häufigsten Fehler bei der Testanwendung • Ableitungen aus heterogenen und homogenen Testergebnissen • kritische Differenzen • Konflikt: Modifikationen der Instruktionen und Stimuli bei besonderen Kindergruppen vs.Durchführungsobjektivität • aktueller Forschungsstand zum Flynn-Effekt und dessen Bedeutung Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Förderschullehrkräfte. Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter. Weitere Informationen: https://testseminare.de

2411214402 **19.02.2024** **E-Session**	**Intelligenzdiagnostik mit geflüchteten Kindern – Standardisierte Testverfahren** Die Fortbildung behandelt im Schwerpunkt die Anwendung von Intelligenztests bei geflüchteten Kindern. Zunehmend werden geflüchtete Kinder im Rahmen sonderpädagogischer Gutachtenerstellung auf Intelligenz getestet, doch sollten bei der Interpretation der Testergebnisse der soziokulturelle Hintergrund des Kinds, der Vergleich mit einer nicht passenden Normstichprobe und mögliche Traumatisierungen berücksichtigt werden. Die das Testergebnis beeinflussenden Variablen werden referiert, mögliche sprachfreie bzw. -faire Tests und praktische Tipps zur Anwendung der Intelligenztests bei geflüchteten Kindern vorgestellt. Inhalte: • soziokulturelle Variablen, die ein Testergebnis beeinflussen können • Grundzüge der Traumapädagogik: Beeinflussung trauma-typischer Symptome auf die Testsituation • Berücksichtigung der westlich geprägten Stimuli in der Interpretation • Vorstellung der Problematik der "falschen" Normstichprobe • Einbezug beeinflussender Variablen in die Interpretation der Testergebnisse • Übersicht sprachfreier bzw. -fairer Tests und dessen Modifikationsmöglichkeiten (ohne Einschränkung der Durchführungsobjektivität) für die Anwendung mit geflüchteten Kindern • Testübersicht: WNV, CFT1-R, Sprachfrei-Index KABC-II, Nonverbaler Index WISC-V, SON-R 6-40 Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter. Weitere Informationen: https://testseminare.de
2411214403 **26.02.2024** **E-Session**	**KABC-II Einführung – Standardisierte Testverfahren** Die Kaufman Assessment Battery for Children-II (Kaufman & Kaufman, 2015) basiert auf zwei Intelligenzmodellen, dem Cattel-Horn-Carroll-(CHC) und dem Luria-Modell. Je nach Alter, Fragestellung und Intelligenzmodell kann aus 18 Subtests eine Auswahl vorgenommen werden, welche in drei bis fünf übergeordneten Indices dargestellt werden. Diese geben Hinweise auf Ressourcen und Schwächen innerhalb dieses mehrdimensionalen Testes. Alle Subtests und Indices münden in einem Gesamtwert, vergleichbar mit dem Generalfaktor der Intelligenz in hierarchischen Intelligenztheorien. Die Subtests sind kindgerecht, das Bildmaterial ist motivierend, die Konzeptionierung wird in Rezensionen positiv bewertet. Oft war die alte K-ABC in der Sonderpädagogik ein "Mittel der Wahl", vor allem bei Kindern mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung und Lernen, da die

	Aufgaben einfach zu erläutern waren und viele einfache Items für kognitiv schwache Kinder zur Verfügung standen. Diese sonderpädagogische Relevanz bleibt auch bei der KABC-II erhalten und wird dadurch ergänzt, dass nun auch ältere und begabte Kinder getestet werden können. Inhalte: • Aufbau der KABC-II (Erläuterung der "CHC-" und "Luria-" Modelle) • Vorstellung aller 18 Subtests und 5 Indices • Durchführungsregeln (Start-, Anpassungs-, Abbruchregeln) • Nonverbale Anwendung der KABC-II ("SFI-Index") • Bestimmung der Subtests (welche Subtests werden für welches Kind genutzt) • Verwendung und Bedeutung der Skalierungen (Skalen- und Standardwert) und Umrechnung in IQ und T-Werten • Durchführungsübungen • Ableitung von Stärken und Schwächen aus den Test-ergebnissen • Vorstellung (und Einstellungshinweise) der Computeraus-wertung Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter. Weitere Informationen: https://testseminare.de
2111214404 **28.02.2024** **E-Session**	**KABC-II Interpretation – Standardisierte Testverfahren** In diesem Seminar werden ausschließlich Testergebnisse vorgestellt und interpretiert, sowie Möglichkeiten von Ableitungen besprochen. Inhalte: • Interpretationsübungen anhand mehrerer Testprofile • Einbezug der Signifikanzprüfungen zum Erkennen von Stärken und Schwächen • Ableitungsmöglichkeiten unter Einbezug von Fragestellungen • Grenzen der Ableitungsmöglichkeiten Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Förderschullehrkräfte. Hinweis: • Vorerfahrungen in der Anwendung der KABC-II sind für dieses Seminar nützlich Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter. Weitere Informationen: https://testseminare.de

2411214405 **13.03.2024** **E-Session**	**SON-R 2-8 – Standardisierte Testverfahren** Der Nonverbale Intelligenztest (SON-R 2-8; Tellegen, Laros & Petermann, 2018) ermöglicht die nonverbale Erfassung der allgemeinen kognitiven Fähigkeiten von Kindern. Neben einem Gesamtwert können die sechs Subtests unterschieden werden in "Denktests" und "Handlungstests". Inhalte: • Aufbau des SON-R 2-8 • Vorstellung des Intelligenzmodells • Vorstellung der Subtests und des adaptiven Verfahrens • Unterteilung in die Bereiche Denk- und Handlungstests • Häufige Fehler bei der Anwendung und Auswertung • Aussagekraft der Ergebnisse • Interpretationsübungen anhand mehrerer Testprofile Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Förderschullehrkräfte. Die Teilnehmenden nehmen an dieser E-Session gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Dafür müssen die Daten der Anmeldung (Name und E-Mail-Adresse) an den Veranstalter weitergegeben werden. Die Kosten übernimmt das PL. Zugangscode und Unterlagen sendet der Veranstalter. Weitere Informationen: https://testseminare.de

Autismus-Spektrum-Störung

2414105003 **27./28.02.2024** **Speyer**	**Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Autismus-Spektrums-Strörung (ASS) Aspergersyndrom im zielgleichen Unterricht an Regelschulen** Inhalte der Veranstaltung: • Einführung in das Thema Autismus-Spektrums-Störung, Theorie und Erfahrungsübungen • Kennenlernen förderlicher Bedingungen und hilfreicher Maß-nahmen für den schulischen Alltag • Nachteilsausgleich – rechtliche Grundlagen, Vorgehensweise zur Festlegung eines individuellen Nachteilsausgleiches, Bei-spiele • Materialbörse Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer • erhalten grundlegende Informationen zum Autismus-Spektrum, • werden anhand konkreter Erfahrungsübungen in das Thema Autismus eingeführt und erhalten somit die Möglichkeit, Verhal-tensweisen besser nachvollziehen zu können, • erfahren Möglichkeiten der Einbindung von Schülerinnen und Schülern mit einer Autismus-Spektrum-Störung (ASS) in den Unterricht,

	• lernen konkrete Möglichkeiten der Unterstützung dieser Schülerinnen und Schüler im Unterricht kennen, • setzen sich konkret mit Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs für Schülerinnen und Schüler mit einer Autismus-Spektrums-Störung (ASS) auseinander. Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de

Chronische Erkrankungen

Online	**Diabetes mellitus Typ 1 in Kita und Schule** Was ist Diabetes mellitus Typ 1? Was bedeutet der Umgang damit für die betroffenen Kinder und Jugendlichen? Was sollten Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrkräfte wissen? Welche Hilfestellungen sind für einen erfolgreichen Kita- und Schulalltag erforderlich? Welche Unterstützung kann von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrkräften geleistet werden? Diese Online-Fortbildung gibt Gelegenheit, neben einem Basiswissen zum insulinpflichtigen Diabetes mellitus Typ 1 insbesondere Antworten auf Fragen zu erhalten, die direkt den Kita- und Schulalltag betreffen. Termine finden fortlaufend statt. Anmeldungen bitte über das Fortbildungsportal des Pädagogischen Landesinstituts: https://fortbildung-online.bildung-rp.de. Bitte geben Sie im Veranstaltungskatalog das Stichwort „Diabetes“ ein, dann wird Ihnen die jeweils aktuelle Veranstaltung angezeigt. Kontakt: annette.frei@pl.rlp.de

M 3 Unterricht inklusiv planen und durchführen

Grundlagen

2414104255 **07.02.2024** **E-Session**	**Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I – Lehrkräften die Individualisierung und Differenzierung erleichtern** In dieser Fortbildung werden verschiedene Werkzeuge vorgestellt. Zunächst erhalten die teilnehmenden Lehrkräfte Anregungen zur Schaffung einer Lern- und Arbeitsatmosphäre, die das individualisierte und differenzierte Lernen fördert. Es geht unter anderem um Classroom Management, Routinen und Rituale aus der Praxis. Schwerpunktmäßig wird gezeigt, wie Unterrichtsmaterialien und -methoden so aufbereitet werden können, dass sie möglichst alle Lernenden auf unterschiedliche Art und Weise ansprechen.

	Die Werkzeugboxen orientieren sich an dem Buch von Andreas Müller: "Differenzierung und Individualisierung im Fachunterricht", Westermann, 2019. Es werden Aufgaben und Aufgabenarrangements vorgestellt, die differenzierte Bearbeitungswege, Methoden, Materialien, Medien und Sozialformen aufzeigen, so dass alle Schülerinnen und Schüler eine Teilhabechance im Unterricht erfahren. Die einzelnen Werkzeugboxen werden mit konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis veranschaulicht. Während der E-Session erhalten die Teilnehmenden per Freischaltcode die Möglichkeit, das Material "Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sek. I" auf der Lernplattform eigenständig zu erforschen. Ebenso können die Erkenntnisse im Rahmen der Fortbildung vertieft werden. Der Schwerpunkt liegt dann auf der praktischen Anwendung und Umsetzung der einzelnen "Werkzeugboxen": Die Teilnehmenden wählen im Vorfeld ein Thema, zu dem sie mithilfe der Werkzeugboxen eine Unterrichtseinheit oder eine Leistungsüberprüfung erstellen können. Dazu halten sie Materialien und Schulbücher bereit. Ziele: • Aufgaben und Aufgabenarrangements, differenzierte Bearbeitungswege, Methoden, Materialien, Medien und Sozialformen kennenlernen • den Kurs "Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sek. I" kennenlernen und selbstständig ergründen • sich mit anderen über das Erfahrene austauschen • Materialien zu selbstgewählten Themen kollaborativ planen und erstellen Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104001 **21.02.2024** **Mainz**	**Gemeinsames Arbeiten im inklusiven Unterricht – Möglichkeiten zur Gestaltung von individuellen Leistungsnachweisen und kompetenzorientierten Verbalbeurteilungen im inklusiven Unterricht** Die Formulierung von kompetenzorientierten Leistungsbeurteilungen und das Erstellen von individuellen Leistungsnachweisen im inklusiven Unterricht stellt die unterrichtenden Lehrkräfte immer wieder vor folgende Fragestellungen: • Welche Vorgaben gibt es? • Wer ist wofür verantwortlich? • Was gehört in eine Leistungsbeurteilung – was nicht? • Kompetenzorientierte Formulierungen – Wie formuliere ich "richtig"? (…) In diesem Modul erhalten Lehrkräfte praktische Anregungen und Hilfestellungen für den inklusiven Unterricht. Sie erhalten die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, sowie konkret an ihren eigenen Materialien zu arbeiten. Die Teilnehmenden • erhalten praktische Anregungen und Unterstützung zur Formulierung von kompetenzorientierten Verbalbeurteilungen.

	• lernen die Arbeitsfelder inklusiver Schule unter Berücksichtigung der Aspekte "Erweiterter pädagogischer Auftrag" und "Förderung" kennen. • erhalten die Möglichkeit zum strukturierten Austausch. • gewinnen Handlungssicherheit für die Arbeit in der Schwerpunktschule. Die Anmeldung im Team/Tandem ist erwünscht. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104300 **10./11.04.2024** **Speyer**	**Atelierarbeit –** **Individualisiertes Lernen in heterogenen Lerngruppen** In vorbereiteten Ateliers (Sprachatelier, Mathematikatelier, Sachatelier, Künstleratelier) haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, Atelierarbeit zu einem vorgegebenen Rahmenthema kennenzulernen und zu erproben. Ziele des Kurses sind, die Atelierarbeit als selbsttätiges, selbstorganisiertes Lernkonzept zu erfahren, das eigene Handeln zu reflektieren und sich über diese Form individuellen Lernens auszutauschen. Dabei sollen die Grundannahmen über Lernen, die aktuelle Beziehung zu Lerntheorien und zum Wissen über Lernen in den Blick genommen werden. Es wird verdeutlicht, dass die Aufgabenstellungen für die Schülerinnen und Schüler so beschaffen sind, dass sie kompetenz- und ergebnisorientiert sowie themenübergreifend sind und auf den Rahmenplänen und den Bildungsstandards basieren. Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de
2414104114 **17.04.2024** **Speyer**	**Inklusiver Unterricht in der Primarstufe – Lernförderliche Szenarien** Inklusiver Unterricht ist in aller Munde, doch wie sieht so ein Unterricht eigentlich aus? In dieser Fortbildung werden die Lehrkräfte an die wesentlichen Elemente des lernförderlichen Unterrichts herangeführt. Sie lernen Elemente des Classroom Managements sowie Methoden der Individualisierung und Kooperation kennen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können von Einblicken in die Praxis und praxistauglichen Materialien profitieren. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104119 **17.04.2024** **Bad Kreuznach**	**Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I – "Werkzeuge" die Individualisierung und Differenzierung erleichtern** In dieser ganztägigen Fortbildung werden verschiedene "Werkzeuge" vorgestellt, die Individualisierung und Differenzierung im Umgang mit heterogenen Lerngruppen praktisch und konkret erleichtern. Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten Anregungen zur Schaffung einer Lern- und Arbeitsatmosphäre, die das individualisierte und differenzierte Lernen fördern.

	Schwerpunktmäßig werden Unterrichtsmaterialien und -methoden vorgestellt, die so aufbereitet sind, dass sie möglichst alle Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Art und Weise ansprechen. In einer Workshop-Phase können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit fachlicher Begleitung eigene Umsetzungsmöglichkeiten für den persönlichen Unterricht adaptieren und für die praktische Umsetzung im eigenen Unterricht vorbereiten. Es werden Aufgaben und Aufgabenarrangements vorgestellt, die differenzierte Bearbeitungswege, Methoden, Materialien, Medien und Sozialformen aufzeigen, so dass alle Schülerinnen und Schüler eine Teilhabechance im Unterricht erfahren. Die einzelnen Werkzeugboxen werden mit konkreten Beispielen aus der Unterrichtspraxis veranschaulicht. Ziele: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer • erhalten Anregungen zur Schaffung eines inklusiven Klassen- und Lernraums. • lernen Möglichkeiten des differenzierten und individualisierten Arbeitens kennen. • erfahren anhand von Unterrichtsbeispielen wie die Umsetzung konkret aussehen kann. • erhalten Anregungen zur differenzierten und alternativen Leistungsbeurteilung. Im Anschluss an diese Fortbildung haben die Teilnehmenden weiterhin die Möglichkeit, den Selbstlernkurs "Werkzeuge für den inklusiven Unterricht in der Sek. I" eigenständig zu erforschen. Die hier vorgestellten "Werkzeugboxen" orientieren sich grundlegend an dem Buch von Andreas Müller: "Differenzierung und Individualisierung im Fachunterricht", Westermann, 2019. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104331 **05.06.2024** **Bitburg**	**Konkrete Ideen für den inklusiven Unterricht im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung. Basiswissen für Lehrkräfte – Theoretische Grundlagen, praktische Beispiele und der Umgang mit Herausforderungen an der Schwerpunktschule** Die Teilnehmenden lernen theoretische Grundlagen für die schulische Arbeit im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung kennen. Ebenso erhalten sie die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion. Es wird Gelegenheit gegeben, sich mit verschiedenen Herausforderungen an der Schwerpunktschule auseinander zu setzen und Lösungsansätze für die eigene Praxis zu entwickeln. Anhand praktischer Beispiele kann die konkrete Planung von eigenem Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung vorgenommen werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer • erlernen theoretische Grundlagen zum Thema. • lernen erste Praxisbeispiele und Materialien kennen. • können selbst anhand praktischer Beispiele eigenen Unterricht planen.

	Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte von Schwerpunktschulen in der Primar- und Sekundarstufe. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104312 **19.06.2024** **Mainz**	**Gemeinsames Arbeiten im inklusiven Unterricht – Inklusiver Unterricht und Classroom Management** In dieser Veranstaltung werfen die Teilnehmenden einen Blick hinter die Kulissen des inklusiven Unterrichts. Was sind wesentliche Elemente, Methoden und Strukturen, die inklusiven Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler zu einem lernförderlichen Unterricht für jede und jeden Einzelnen werden lässt? Die teilnehmenden Lehrkräfte erhalten Einblick in die Praxis und erleben Möglichkeiten des Classroom Managements. Ebenso lernen sie verschiedene Differenzierungsmöglichkeiten aus der Praxis kennen und es gibt Raum für kollegialen Austausch. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de

Digitale Bildung

2414104820 **06.02.2024** **E-Session**	**Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Mikrofortbildungsreihe – Modul: "Individualisierung mit ChatGPT – Teil 1"** Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Um dies zu ermöglichen, sollte eine flexible und förderliche Lernumgebung für alle Lernenden geschaffen werden, so dass Barrieren für das Lernen abgebaut werden können und die individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt steht. Eingebettet in unterrichtlichen Kontexten lernen die Lehrkräfte in diesen "Minifortbildungen" konkrete Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT für den individualisierten Unterricht kennen: • Grundlagen zu ChatGPT • Unterstützungsmöglichkeiten bei der Unterrichtsplanung • Schwerpunkt: Differenzierungsmöglichkeiten von (Sach-)Texten im inklusiven Unterricht Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, dies auszuprobieren und miteinander zu besprechen. Für die E-Session benötigen sie digitale Endgeräte wie Laptop und/oder Tablet. Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de

2414104901 **28.02.2024** **Neuwied** **20.03.2024** **E-Session**	**Einsatzmöglichkeiten der Lernplattform@RLP im individualisierten Unterricht – Digitale Unterrichtsgestaltung in heterogenen Lerngruppen** In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Funktionen und Möglichkeiten der Lernplattform@RLP zur Differenzierung in individualisierten Lehr- und Lernsettings kennen und in ihre Unterrichtspraxis umzusetzen. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke, wie man mit H5P-Tools interaktive Unterrichtselemente auf der Lernplattform@RLP erstellt und heterogenen Lerngruppen differenzierte und motivierende Lerneinheiten zur Verfügung stellt. Eigene Erfahrungen und Möglichkeiten mit Differenzierung und Individualisierung werden konkret thematisiert und besprochen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen die Gelegenheit geboten, Unterrichtsinhalte für eine anstehende Unterrichtseinheit digital zu planen und zu differenzieren. Weiterhin wird erörtert, wie die Lernplattform@RLP im Rahmen eines inklusiven Unterrichts sinnvoll eingebunden werden kann. Sie erhalten Unterstützung bei Umsetzungsideen und können sich mit den anderen Teilnehmenden strukturiert austauschen. Teil 2 (20.03.2024 nachmittags): E-Session Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich über ihre Umsetzungserfahrungen strukturiert auszutauschen sowie weitere Fragen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu erörtern. Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer • lernen Funktionen und Möglichkeiten der Lernplattform@RLP zur Individualisierung in inklusiven Settings kennen. • entwickeln für sie umsetzbare Handlungsmöglichkeiten. • gewinnen Handlungssicherheit für die eigene Arbeit mit der Lernplattform@RLP. • können sich mit anderen Lehrkräften über Ideen austauschen und sich vernetzen. Hinweise, Voraussetzungen: • Basiskompetenzen im Umgang mit der Lernplattform@RLP müssen vorhanden sein. • Zugang zur Lernplattform@RLP (Schulcampus). • Die Teilnehmenden müssen auf ihrer Schulinstanz Zugriff auf einen eigenen Übungskurs haben. Diesen können die Schulcampus Betreuerinnen und/oder Betreuer in den Schulen anlegen. Bitte einige Tage vor der Veranstaltung nachfragen! • Es muss ein Laptop/Tablet vorhanden sein. • Erweitern des Zugangs bei Lernplattform@RLP auf die Instanz "Lernenonline". Als Nutzerin, als Nutzer des Schulcampus muss bei Bedarf ein Account neu anlegt werden. Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de

2414104118 **20.03.2024** **Bad Kreuznach**	**Digitale Möglichkeiten der Differenzierung im BVJ mit inklusivem Unterricht (BVJ-I)** In dieser Fortbildung werden verschiedene digitale "Tools" vorgestellt, die die Individualisierung und Differenzierung im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I) ganz praktisch und konkret erleichtern. Beispielhaft wird an digitalen Unterrichtsmaterialien und -methoden gearbeitet, die möglichst alle Schülerinnen und Schüler auf unterschiedliche Art ansprechen und so die Teilhabe aller am gemeinsamen Unterricht ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können eigene Umsetzungsmöglichkeiten ("good practice") vorstellen und austauschen. Die Lehrkräfte • erhalten Anregungen zur Schaffung eines inklusiven Klassen- und Lernraums, • lernen digitale Möglichkeiten des differenzierten Arbeitens kennen, • erfahren anhand von Beispielen, wie die Umsetzung konkret aussehen kann. Kontakt: sonja.kueppers@pl.rlp.de
2414104821 **09.04.2024** **E-Session**	**Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Mikrofortbildungsreihe – Modul: "Individualisierung mit ChatGPT – Teil 2"** Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Um dies zu ermöglichen, sollte eine flexible und förderliche Lernumgebung für alle Lernenden geschaffen werden, so dass Barrieren für das Lernen abgebaut werden können und die individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt steht. Eingebettet in unterrichtlichen Kontexten lernen die Lehrkräfte in diesen "Minifortbildungen" konkrete Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT für den individualisierten Unterricht kennen: • Grundlagen zu ChatGPT • Unterstützungsmöglichkeiten bei der Unterrichtsplanung • Schwerpunkt: Differenzierungsmöglichkeiten von verschiedenen Aufgabentypen im inklusiven Unterricht Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, dies auszuprobieren und miteinander zu besprechen. Für die E-Session benötigen sie digitale Endgeräte wie Laptop und/oder Tablet. Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de

2414104822 **11.06.2024** **E-Session**	**Digital Lehren und Lernen im inklusiven Kontext – Mikrofortbildungsreihe – Modul: "Individualisierung mit ChatGPT – Teil 3"** Digitale Kompetenzen gehören zu den zentralen Kulturtechniken unserer Zeit und meinen nicht nur die technische Handhabung von Geräten, sondern einen souveränen, kritischen, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit digitalen Medien. Um dies zu ermöglichen, sollte eine flexible und förderliche Lernumgebung für alle Lernenden geschaffen werden, so dass Barrieren für das Lernen abgebaut werden können und die individuelle Lernentwicklung im Mittelpunkt steht. Eingebettet in unterrichtlichen Kontexten lernen die Lehrkräfte in diesen "Minifortbildungen" konkrete Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT für den individualisierten Unterricht kennen: • Grundlagen zu ChatGPT • Unterstützungsmöglichkeiten bei der Unterrichtsplanung • Schwerpunkt: Einsatzmöglichkeiten der KI zur Planung einer inklusiven Unterrichtseinheit Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, dies auszuprobieren und miteinander zu besprechen. Für die E-Session benötigen sie digitale Endgeräte wie Laptop und/oder Tablet. Kontakt: susanne.werner@pl.rlp.de

Sprachförderung

231116S008 **11.04.2024** **Trier**	**Aufbau grammatischer Strukturen** Zweitsprachenlernende verfügen nur über wenige lexikalische und grammatikalische Kompetenzen. Daher müssen für das Verfassen von Texten entsprechende Schreibhilfen im Hinblick auf Wortschatz, Satzmuster und Textaufbau zur Verfügung gestellt werden. Das generative Schreiben bietet einen Methodenbaustein, den Grammatikunterricht nicht nur für Zweitsprachenlernende mit einem kreativen Umgang mit Texten zu verbinden. Wir zeigen Beispiele poetischer Texte in Form von Gedichten, Reimen und Liedern und geben Anregungen für einen produktiven Umgang mit diesen Textmustern. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de
241116S006 **05.06.2024** **E-Session**	**Kinder zum Sprechen anregen durch Vorlesegespräche** In dieser 90-minütigen E-Session lernen Sie das "Dialogische Lesen" als Methode zur Sprachförderung kennen. Dabei stehen in einem von der Lehrkraft speziell gestalteten Setting – im Gegensatz zum klassischen Vorlesen – die aktiven Redebeiträge der Kinder und das gemeinsame Gespräch im Mittelpunkt.

	Inhalte der Veranstaltung sind neben Auswahlkriterien und Vorbereitung das Kennenlernen sprachfördernder Gesprächstechniken, aufgezeigt an konkreten Praxisbeispielen für die direkte Umsetzung im Unterricht. Kontakt: christine.holder@pl.rlp.de

Fremdsprachen – Sekundarstufe I

2413262000 **31.01.2024** **Bad Kreuznach**	**Englisch inklusiv unterrichten – Zieldifferenter Englischunterricht** Ausgehend von der Maxime alle lernen gemeinsam Englisch am gleichen Thema, gibt es folgende Fragen zu klären: Wie kann Fremdsprachenunterricht gestaltet werden, so dass alle Schülerinnen und Schüler – eben auch diese mit dem Schwerpunkt Lernen – optimal gefördert werden? Wie wird der Unterricht gleichzeitig den allgemeinen Richtlinien, Standards und dem aktuellen Lehrplan gerecht, so dass die erforderlichen sprachlichen Kompetenzen erworben werden können? Wie kann es gelingen, in integrativen Lerngruppen der hohen Dichte an Lerninhalten gerecht zu werden und gleichzeitig der engen zeitlichen Taktung zu genügen? Inhalt dieser Fortbildung ist die Ausgestaltung und Durchführung des Englischunterrichts im inklusiven Kontext von Schülerinnen und Schülern im Bildungsgang Lernen und Regelschülerinnen und -schülern. In dieser Veranstaltung werden unter anderem mündliche Prüfungen (mit Bezug auf den neuen Lehrplan), welche für alle Schularten relevant sind, praxisnah anhand von konkreten Beispielen vorgeführt, auszugsweise simuliert und reflektiert. Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung ist das Mitbringen des eigenen Laptops/Tablets, sowie schuleigener Lehrwerksmaterialien erforderlich, da sie Zeit haben werden, um eigenen Unterricht vorzubereiten. Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de
2413262001 **21.02.2024** **E-Session**	**Creating a learning environment – focus on speaking – Englisch an Förderschulen kompakt** "Ich kann kein Englisch". Mit dieser Aussage verweigern Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten häufig die Teilnahme am gemeinsamen Gespräch im Fremdsprachenunterricht. Hier stellt sich die Frage, wie man Sprachanlässe schaffen kann, in denen Schülerinnen und Schüler diese Abwehrhaltung überwinden können. Welche Lernarrangements eignen sich, um eine heterogene Schülerschaft zum Sprechen zu bringen? Welche Besonderheiten sind im Englischunterricht für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen zu beachten? Wie können Sprechanlässe für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler angepasst werden? Wie können Lernstände ermittelt werden?

	Ausgehend von den Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Förderbedürfnissen schauen wir uns die Grundlagen des Englischunterrichts an Förderschulen an und gehen gezielt auf den Kompetenzbereich "Sprechen" im Englischunterricht ein. Dabei werden wir vielfältige kommunikative Angebote kennenlernen und erproben. Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de
2413262002 **06.03.2024** **E-Session**	**Creating a learning environment – Schwerpunkt "Hör- und Hör-Sehverstehen"** Ausgehend von heterogenen Lerngruppen gehen wir auf den Kompetenzbereich "Hörverstehen und Hör-Sehverstehen" im Englischunterricht ein: • Wie können wir Unterricht gestalten, um bei leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern das Hörverstehen und Hör-Sehverstehen zu unterstützen und weiter zu entwickeln? • Wie können Hör- und Hör-Sehverständnisaufgaben für leistungsschwache Schülerinnen und Schüler angepasst werden? • Wie können Lernstände ermittelt werden? • Wir werden vielfältige Angebote zum Hör- und Hör-Sehverstehen kennen lernen und erproben. Sie sind in dieser Veranstaltung richtig, wenn: • Sie als Regelschullehrerin, Regelschullehrer die Grundlagen guten Englischunterrichts wiederholen möchten. • Sie als Förderschullehrerin, Förderschullehrer die Grundlagen guten Englischunterrichts kennen lernen möchten. • Sie Möglichkeiten der Gestaltung von Englischunterricht mit leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern kennen lernen möchten. Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de
241325En60 **10.06.2024** **Speyer**	**Storytelling approach – ways to bring fun, action and motivation to your ESL classroom** Storytelling …can be telling a story of a book by reading it aloud. … telling a story without a book by word of mouth in the age-old tradition Or telling an anecdote or even a joke. The challenge of any storyteller is to maintain the listener's interest and attention. Der Storytellingansatz wird für diese Fortbildung im weiteren Sinne verstanden und umfasst alle Unterrichtsideen, die Geschichten als Ausgangspunkt nehmen. Von frei erzählten Märchen über Bilderbücher und Kinderliteratur bis hin zu Comics – alles kommt in Frage. Wichtig ist, dass wir alle Schülerinnen und Schüler erreichen und für jede und jeden etwas Passendes dabei ist. Ob in der IFA oder im inklusionsorientierten Englischunterricht in der Schwerpunkt- oder Förderschule.

	Nachdem wir kurz Gründe, Auswahlkriterien und Anforderungen für Stories im Englischunterricht in den Blick nehmen, werden Sie anhand praktischer Beispiele den sinnvollen Aufbau eines Storytellings kennenlernen und eigene Ideen für Ihre Unterrichtspraxis entwickeln. Eine feine Auswahl an englischsprachigen Büchern, die für die Arbeit mit dem Storytellingansatz in Frage kommen werden zur Verfügung gestellt, es können aber auch gerne eigene Bücher und Materialien mitgebracht werden. Der Einbezug digitaler Medien kann im Rahmen der Veranstaltung ebenfalls beleuchtet werden. Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de
241325En02 **Ganzjährig Online**	**Lese- und Rechtschreibschwäche im Englischunterricht begegnen – Rechtschreibkompetenz fördern** Mögliche individuelle Entwicklungsverzögerungen im Hinblick auf das Lesen und das Schreiben in der Sek. I zu diagnostizieren und Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern ist in Rheinland-Pfalz Aufgabe der Lehrkräfte von Fremdsprachen in Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen, die Deutsch unterrichten. Unser Kurs auf der Instanz Lernenonline des Schulcampus@RLP bietet Grundlagen zum Thema Lese- und Rechtschreibschwäche im Fremdsprachenunterricht: Rahmenbedingungen im Land Rheinland-Pfalz, begriffliche Abgrenzung des Nachteilsausgleichs bei Lese- und Rechtschreibschwäche sowie Ansätze für Diagnose und Förderung. Um einen Überblick über das Thema zu bekommen, können Sie den Kurs jederzeit im eigenen Tempo nutzen und die Aufgaben hochladen. In den für den weiteren Verlauf geplanten E-Sessions und vertiefenden Workshops als Präsenzveranstaltungen werden Diagnose- und Förderinstrumente vertieft behandelt und für die Unterrichtsrealität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer maßgeschneidert aufgearbeitet. Teilnahme an diesem Online-Kurs kann auch unabhängig von einem Besuch von weiterführenden Präsenz- und Onlineveranstaltungen zum Thema "Lese- und Rechtschreibschwäche im Fremdsprachenunterricht begegnen" erfolgen. Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de
2413250005 **Ganzjährig Online**	**English Practice – Course of Teachers** Unser Vertragspartner Oxford University Press hat auf dem Schulcampus Rheinland-Pfalz für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler kostenloses interaktives Material vorbereitet. • Listening: eine kurze Audio- oder Videosequenz ist für Sie Übungsmaterial, im Klassensaal im Plenum oder individuell zum Üben • Reading: kurze, motivierende Texte mit Aufgaben zum Lese- und Hörverstehen • Writing: bevor Ihre Schülerinnen und Schüler schreiben, bekommen sie eine interaktive Anleitung • Speaking: als Anleitung für Sprechübungen bekommen Ihre Schülerinnen und Schüler eine Video- oder Audiosequenz für

	eine realistische Situation. Danach können sie ganz leicht ihr Sprechprodukt aufzeichnen. • Üben, üben, üben: wichtige Grammatik wird in einer Videosequenz erklärt. Es stehen 39 Cluster für das Niveau A2 (Klasse 6 – Anfang Klasse 9) und 42 Cluster für das Niveau B1 des GER (Klasse 9-10 und Übergang in die Sek II) zur Verfügung. Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de

Buchbare Angebote – Fortbildungsbausteine für Schulen – Präsenz-Angebote

Schulen haben die Möglichkeit Fortbildungen zu den Themenfeldern inklusiver Schulentwicklung zu buchen. Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu einem aktuell relevanten Thema fortzubilden und dieses nachhaltig in das eigene Schulkonzept zu implementieren.
Passend zum Bedarf der einzelnen Schule werden diese abrufbaren/buchbaren Bausteine von Teams der Beratungsgruppe Inklusion an der anfragenden Schule durchgeführt.

Für die Planung werden in einem ersten Schritt die Bedürfnisse und der Entwicklungsstand der Schule zum Thema erfasst, damit ein passgenaues Angebot entwickelt werden kann. Die daraus folgende schulinterne Fortbildung kann dann zum Beispiel im Rahmen von Pädagogischen Konferenzen oder (Teil-)Studientagen stattfinden.
So ergibt sich ein Beratungsprozess über einen gewissen Zeitraum/mit mehreren Terminen, in welchem ein Kollegium zu einem Thema fortgebildet, unterstützt und begleitet wird.

Bei Interesse an einem der aufgeführten Bausteine wenden Sie sich bitte an die Kontaktadresse: sonja.kueppers@pl.rlp.de

2414107110	**Herausforderung Elterngespräche im inklusiven Kontext**
Besonders im inklusiven Kontext ist das Führen von Elterngesprächen oft eine große Herausforderung für die Lehrkräfte. In diesem praxisorientierten Trainingsbaustein wird das Kollegium im Umgang mit Gesprächssituationen fortgebildet. Dabei steht im Vordergrund, Methoden kennenzulernen, um Elterngespräche kooperativ und in guter Atmosphäre führen zu können, sowie effektiv zu dokumentieren.	

2414107210	Förderplanung konkret an der Schwerpunktschule durchführen – Primarstufe

In diesem Baustein wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Als Arbeitsgrundlage dienen eigene Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, außerdem werden Laptops benötigt.

2414107220	Pädagogische Diagnostik im inklusiven Unterrichtsalltag an der Schwerpunktschule – Primarstufe

Lehrerinnen und Lehrer verfügen bereits über Fähigkeiten, zu diagnostizieren, ob bewusst oder unbewusst.

In dieser Veranstaltung erhalten Lehrkräfte Informationen und Impulse, den Unterstützungsbedarf eines Kindes im inklusiven Unterrichtsalltag zu erfassen. Dies soll als Grundlage dienen, die weitere pädagogische Arbeit zu planen und konkrete Aussagen über die Kompetenzen des einzelnen Kindes zu treffen. Dadurch können Lernstände von Schülerinnen und Schülern eingeschätzt und passende Fördermaßnahmen in Form von Förderplänen vorbereitet werden.

2414107230	Praktisches Arbeiten mit und am Förderplan: „Weniger ist mehr“

Ein "guter" Förderplan zeichnet sich nicht durch den Umfang aus, sondern durch eine bewusste Reduktion auf kleine, machbare Schritte. In dieser E-Session erfahren die Teilnehmenden, was ein Förderplan eigentlich ist, wozu und für wen er erstellt werden kann, wer daran beteiligt ist und welche Ziele damit verfolgt werden können. Praktisches und vor allem lösungsorientiertes Arbeiten soll im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden erproben ganz konkret und exemplarisch mögliche Schritte einer Förderplanung. Dabei geht es darum, das "Prinzip des Gelingens" zu beachten und als Leitfaden für ein pädagogisches Wirken zu entdecken, das über Förderpläne abgestimmt und dokumentiert wird. Weiterhin tauschen sie sich bezüglich Umsetzungsmöglichkeiten an der eigenen Schule aus.

Die Teilnehmenden

- lernen Grundlagen der Förderplanung kennen.
- werden für eine stärken- und lösungsorientierte Förderplanung sensibilisiert und
- erhalten konkrete Impulse für den Förderplanungsprozess an der eigenen Schule.

2414107280	**Lernschwierigkeiten in jeder Klasse begegnen – Workshop: Ursachen und Zusammenhänge verstehen um im Unterricht handlungsfähig zu bleiben**

In diesem Baustein erfahren Lehrkräfte, welche möglichen Ursachen und Zusammenhänge dafür verantwortlich sein können, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Konzentration, Ausdauer, Handlungsplanung und Motorik Schwierigkeiten haben. Diese Bereiche scheinen nicht mehr genügend ausgeprägt zu sein, denn immer mehr Kinder und Jugendliche können schulische Erwartungen nicht erfüllen, die vom Primarbereich bis hin zum gymnasialen Kontext als selbstverständlich gelten.

Ziel dieses Workshops ist es, zu verstehen, wie es zu diesen Lernschwierigkeiten kommen kann, um mit diesem Wissen förderliche Bedingungen für die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Es werden Erkenntnisse aus Neuropsychologie und Ergotherapie genutzt, um Bedürfnislagen der Schülerinnen und Schüler besser einschätzen und erklären zu können.

Der Blick wird hier auf die Lernvoraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler einer Gruppe gelenkt. Neben fachlichen Informationen erhalten die Lehrkräfte die Gelegenheit, sich in die Perspektive der Lernenden zu versetzen und zu erfahren, wie bestimmte Beeinträchtigungen das Lernen tatsächlich erschweren.

Der Workshop ist so aufgebaut, dass neben dem Wissenserwerb der Erwerb von Praxiswissen in verschiedenen Gruppenarbeitsphasen stattfinden kann und damit dem kollegialen Austausch Zeit und Raum gegeben wird. Lehrkräfte erfahren auf diesem Wege, wie sie allen Schülerinnen und Schülern ihrer Lerngruppe gerechter werden können.

2414107310	**Inklusiv unterrichten an Schwerpunktschulen der Primarstufe am Beispiel von Lernstraßen**

Jedes Kind lernt in seinem individuellen Lerntempo. Dies stellt Lehrkräfte in heterogenen Lerngruppen immer wieder vor Herausforderungen:

- Wie werden Lehrkräfte allen Kindern gerecht, ohne den Überblick zu verlieren?
- Wie kann das individuelle Lernen ökonomisch vor- und nachbereitet werden?
- Wie lässt sich Transparenz über Lernfortschritte und -ziele für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte herstellen?

Das Arbeiten mit Lernstraßen ist ein Weg, der transparente Planung mit individuellen Zugängen und handlungsorientiertem Lernen verbindet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen

- Kriterien inklusiven Unterrichts,
- das Prinzip der Lernstraßen und deren Umsetzungsmöglichkeiten,
- geeignete Lehrwerke und Materialien
- erste Umsetzungsmöglichkeiten für den eigenen Unterricht kennen.

2414107330	Inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe I: Konkrete Hilfen für die Praxis: Was bedeutet es, mit unterschiedlichen Voraussetzungen am gleichen Unterrichtsgegenstand zu lernen?

Das Kollegium erhält auf der Grundlage des erweiterten Lernbegriffs Hintergrundwissen zum Thema "Unterricht in heterogenen Lerngruppen der Sekundarstufe I" und hat die Möglichkeit, in Workshops Methoden für den inklusiven Unterricht, sowie Praxisbeispiele kennen zu lernen. Die Workshops werden als wählbare Module angeboten. Ziel ist es, mit den Herausforderungen und Chancen heterogener Lerngruppen konstruktiv umzugehen. Als wähl- und kombinierbare Module stehen zur Auswahl:

Leistungsmessung: Möglichkeiten der differenzierten, sowie der alternativen Leistungsmessung werden vorgestellt. Es besteht die Möglichkeit, differenzierte Leistungsüberprüfungen für den eigenen Unterricht zu erstellen oder alternative Möglichkeiten der Leistungsmessung für den eigenen Unterricht zu planen. Aspekte des Nachteilsausgleichs und der individuellen Förderung werden bei der Erstellung berücksichtigt.

Werkzeuge für den individualisierten und differenzierten Unterricht: Dieses Modul stellt verschiedene "Werkzeuge" vor, die im Unterricht mit heterogenen Lerngruppen zur Individualisierung und Differenzierung verwendet werden können. In dem Workshop lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Werkzeuge kennen und wenden diese auf ihren eigenen Unterricht an. Ziel ist es, eine Unterrichtsstunde oder -einheit zu planen, die den Lernenden mit ihren unterschiedlichen Bedarfen gerecht wird.

Gruppenarbeit als Möglichkeit zur Differenzierung: Wie können Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Talenten sinnvoll in eine gemeinsame Gruppenarbeit eingebunden werden? Wo liegen hier die Vorteile für heterogene Lerngruppen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Praxisbeispiele kennen und beschäftigen sich mit Chancen und Möglichkeiten, die sich durch Gruppenarbeit im inklusiven Unterricht ergeben.

Rautenmodell: Das Rautenmodell ist ein Modell zur kompetenzorientierten Strukturierung des Unterrichts und somit eine konkrete, praktische Planungshilfe. Auch ohne sonderpädagogisches Vorwissen wird den Lehrkräften die Planung und Differenzierung von Unterricht und Leistungsmessungen erleichtert und vorstrukturiert. Mit geringem Zeitaufwand wird hier Inklusion konkret und praktisch umsetzbar und als Teilhabe für alle erlebbar.

2414107350	Individuellen Lernständen mit der "Würfelarbeit" begegnen

In diesem Baustein lernen die teilnehmenden Lehrkräfte eine Methode kennen, mit der sie unter anderem auf Lernrückstände ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen können. Durch den gezielten pädagogischen Einsatz eines einfachen Holzwürfels kann der Unterricht so strukturiert werden, dass das Fördern und Fordern aller Lernenden sowie das gleichzeitige Beschäftigen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen möglich wird.

Die "Würfelarbeit" bietet mehr als nur das "leise Arbeiten am Platz": Mit einem Informationstisch, einem Helfersystem und einer stündlich stattfindenden Reflexion mit der Lerngruppe ermöglicht der "Unterricht mit Würfeln" auch Zeit und Raum für die Differenzierung. Gekoppelt mit Lern- und Arbeitsplänen können dann gleichzeitig alle Lernenden gefördert werden und es bleibt Zeit für pädagogische Diagnostik.

In diesem Impulsworkshop erhalten die Lehrkräfte eine Erklärung, wie sie die Würfelarbeit direkt umsetzen können und worauf zu achten ist, wenn sie in der Klasse eingeführt wird.

2414107380	Inklusiver Mathematikunterricht in der Schwerpunktschule – Sekundarstufe I

Was sind die Prinzipien eines guten inklusiven Mathematikunterrichts? Wie kann Classroom Management im inklusiven Mathematikunterricht gelingen?

Diese Fragestellungen und weitere Prinzipien wie sprachsensibler Unterricht, Lernen aus Fehlern und Lernen mit Medien werden in diesem Baustein thematisiert.

Sie werden anhand von konkreten mathematischen Inhalten beleuchtet, zum Beispiel

- Stellenwertsystem
- Prozentrechnung
- Rechenstrategien (Addition und Subtraktion)
- Flächeninhalt
- Bruchrechnung
- Algebra

Die Beratung erfolgt durch jeweils eine Beratungskraft der Beratungsgruppen "Unterrichtsentwicklung" und "Inklusion". Durch die intensive Kooperation beider Expertengruppen erhalten Lehrkräfte intensive Unterstützung zu fachbezogenen und inklusiven Fragstellungen.

2414107390	Leistungsbeurteilung im inklusiven Unterricht – Unterrichtseinheiten differenziert konzipieren und bewerten

In diesem Workshop erhalten Lehrkräfte konkrete Hinweise zur Notengebung und Zeugniserstellung im inklusiven Unterricht mit pädagogischen, didaktischen und praktischen Umsetzungsideen.

So werden systematische Hinweise und Erklärungen zur Notengebung und Zeugniserstellung im zielgleichen und zieldifferenten Unterricht gegeben. Dazu werden konkreten Beispielfälle betrachtet, um eigene Erkenntnisse zu erarbeiten.

In einer weiteren Erarbeitungsphase wird im Rahmen einer kurzen Selbsterfahrung über die grundsätzlichen Fragen individueller Bewertung und Notengebung reflektiert werden.

Mit Hilfe eines Orientierungsschemas erfahren die teilnehmenden Lehrkräfte anschließend, wie sie Leistungen in einer heterogenen Lerngruppe differenziert unterrichten und bewerten können. Sie erhalten ebenfalls Beispiele aus unterschiedlichen Klassenstufen und Fächern über mögliche differenzierte Leistungsnachweise. Hier wird die Möglichkeit geboten, in den Austausch zu kommen und schließlich daraus eigenes Material für den Unterricht zu entwickeln.

Der Workshop ist so aufgebaut, dass neben dem theoretischen Wissenserwerb das Praxiswissen in verschiedenen Gruppenarbeitsphasen erlangt werden kann. Darüber hinaus soll fachlich kollegialem Austausch Zeit und Raum gegeben werden. Lehrkräfte erfahren auf diesem Wege, wie sie allen Schülerinnen und Schülern ihrer Lerngruppe gerechter werden können. Der Workshop kann sowohl halb- als auch ganztägig durchgeführt werden.

2414107410	Entlastung durch Teamarbeit in der Schwerpunktschule in der Primarstufe

Inklusive Schulentwicklung erfordert von allen Beteiligten die Bereitschaft und die Fähigkeit zur kollegialen Kooperation. In diesem Fortbildungsbaustein hat das Kollegium die Möglichkeit, auf der Grundlage eigener Erfahrungen Gelingensbedingungen für Teamarbeit zu reflektieren, Methoden wie den "Teamfahrplan" kennenzulernen, sowie Rollen zu klären, um in den Austausch über die Aufgabenverteilung zu kommen. Dabei steht im Vordergrund, die Bedürfnisse des Kollegiums einzubeziehen und zu gewichten, um die Zusammenarbeit als Ressource zu nutzen.

2414107510	Übergänge im inklusiven Kontext: Von der Schwerpunktschule/Förderschule in die BBS – Wie pack‘ ich’s an? Den Übergang gemeinsam gestalten

Übergänge werden von den Betroffenen oft als kritische Periode des intensiven Umbruchs und Neulernens erlebt. Es ist eine Zeit ständiger Entscheidungen, in der besondere Anpassungs- und Veränderungsleistungen von allen Beteiligten gefordert werden. Dies gilt für alle Schülerinnen und Schüler, trifft jedoch für jene mit sonderpädagogischem Förderbedarf in besonderem Maße zu.

Zum Gelingen braucht es unter anderem Bereitschaft zur Zusammenarbeit und für Kompromisse, gutes Handwerkszeug und viele Informationen, um diese Schnittstelle zu bewältigen. In diesem Fortbildungsbaustein werden die Vorgaben des Ministeriums vorgestellt. Die Lehrkräfte erhalten ebenso Gelegenheit, sich zu Möglichkeiten der Umsetzung auszutauschen und fortzubilden. Lehrkräfte erhalten Informationen zu Rahmenbedingungen, lernen verschiedene schulische Konzepte kennen und erarbeiten anhand eines Fallbeispiels die Gelingensbedingungen für einen erfolgreichen Übergang.

Zielgruppe: Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).

2414107520	Eltern als Kooperationspartner gewinnen in der Berufsorientierung im inklusiven Kontext

Dieser Baustein stellt die Arbeit mit Eltern im inklusiven Kontext in den Mittelpunkt. Wie kann es den Lehrkräften gelingen, dass sich Eltern als wichtige Unterstützerinnen und Unterstützer für die Berufsorientierung ihrer Kinder sehen und (Mit-)Verantwortung übernehmen? Durch Fachinformationen und viele Austauschmöglichkeiten erhalten die Teilnehmenden Gelegenheit, zu ihrer Schule passende Antworten auf diese Frage zu finden und weiterführende Impulse für das schuleigene BO-Konzept zu erhalten.

Zielgruppen sind Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).

2414107530	Das Berufsorientierungskonzept inklusiv fortschreiben: Profil AC in der Schwerpunktschule erfolgreich umsetzen

Die Umsetzung von Profil AC in heterogenen Lerngruppen stellt die Durchführenden in den Schulen vor große Herausforderungen.

In dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden Informationen und Anregungen für die Schulpraxis, im Besonderen im Hinblick auf Lernende im inklusiven Setting. Ein Fokus wird daraufgelegt, die Aufgaben für Schülerinnen und Schüler im Bildungsgang ganzheitliche Entwicklung selbst zu erproben und bezüglich ihrer Eignung zu bewerten. Die Teilnehmenden erhalten zudem die Möglichkeit, an ihrem schuleigenen inklusiven BO-Konzept weiterzuarbeiten. Als Anregung werden Umsetzungsbeispiele zur Weiterarbeit mit Profil AC im inklusiven BO-Konzept vorgestellt.

Zielgruppen sind Lehrkräfte an Schwerpunktschulen Sekundarstufe I, an Förderschulen und an Berufsbildenden Schulen, insbesondere im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht (BVJ-I).

Buchbare Angebote – Fortbildungsbausteine für Schulen – Online-Angebote

2414106210	Grundlagen der Förderplanung in der Primarstufe – Förderpläne konkret Schritt für Schritt schreiben

In diesem Baustein wird aufgezeigt, wie Förderpläne, die verpflichtend geschrieben werden müssen, schnell und effektiv erarbeitet werden können. Dies gilt insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Vorgehensweise im inklusiven Kontext (Schwerpunktschule) steht hier im Fokus.

Der Baustein besteht aus

1. einer einstündigen E-Session zum Einstieg,
2. dem Selbstlernkurs "Förderpläne effektiv schreiben" auf der Lernplattform,
3. einer abschließenden E-Session.

In der Eröffnungs-E-Session bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick darüber, wie Förderpläne effektiv geschrieben werden können, sowie eine Kurzeinführung in den Selbstlernkurs auf der Lernplattform.

Der anschließende Selbstlernkurs führt Schritt für Schritt durch die Erstellung eines Förderplans. Dabei erhalten die Lehrkräfte durch praktische Beispiele Tipps für das eigenständige Erstellen eines eigenen Förderplans. Ziel des Kurses ist es, selbst einen Förderplan zu schreiben und zu erproben. Das Dozententeam steht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während des Kurses bei Fragen zur Verfügung und begleitet sie.

In der abschließenden E-Session wird die Methode "Förderplanung im Team" erprobt und durchgeführt.
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, praktisch zu arbeiten und selbst beispielhaft einen Förderplan für die eigenen Schülerinnen und Schüler zu erstellen. Als Arbeitsgrundlage dienen Fallbeispiele aus der eigenen Praxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Schulen haben die Möglichkeit, diesen Fortbildungsbaustein digital für das Kollegium bzw. für Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen.

Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zu einem Thema fortzubilden, das für die Schule relevant ist und sie so auf dem Weg zur Inklusion nachhaltig zu unterstützen.

2414106350	Individuellen Lernständen mit der "Würfelarbeit" begegnen

In dieser E-Session lernen die teilnehmenden Lehrkräfte eine Methode kennen, mit der sie unter anderem auf Lernrückstände ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen können. Durch den gezielten pädagogischen Einsatz eines einfachen Holzwürfels kann der Unterricht so strukturiert werden, dass das Fördern und Fordern aller Lernenden, sowie das gleichzeitige Beschäftigen mit einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Kleingruppen möglich wird.

Die "Würfelarbeit" bietet mehr, als nur das "leise Arbeiten am Platz": Mit einem Informationstisch, einem Helfersystem und einer stündlich stattfindenden Reflexion mit der Lerngruppe, ermöglicht der "Unterricht mit Würfeln" auch Zeit und Raum für die Differenzierung. Gekoppelt mit Lern- und Arbeitsplänen können dann gleichzeitig alle Lernenden gefördert werden und es bleibt Zeit für pädagogische Diagnostik.

In diesem Impulsworkshop erhalten die Lehrkräfte abschließend eine Erklärung, wie sie die Würfelarbeit direkt umsetzen können und worauf zu achten ist, wenn sie in der Klasse eingeführt wird.

Schulen haben die Möglichkeit, diesen Fortbildungsbaustein digital für das Kollegium bzw. für Teile des Kollegiums für die eigene Schule zu buchen.

Dies soll Schulen ermöglichen, sich gemeinsam mit mehreren Kolleginnen und Kollegen zu einem Thema fortzubilden, das für die Schule relevant ist und sie so auf dem Weg zur Inklusion nachhaltig zu unterstützen.

Learning Communities

Die Learning Communities auf der Lernplattform@RLP bieten Tipps und Impulse für Ihren Schulalltag. Der überwiegende Teil besteht aus Selbstlernangeboten. Sie finden dort aber auch Hinweise auf themenspezifische „Sprechstunden“ oder weitere Fortbildungsangebote. Für den Bereich der Inklusion und der Sonderpädagogischen Förderung gibt es derzeit folgende Angebote:

2414109000 **Ganzjährig Online**	**Learning Community Inklusion** Auf der Seite der Learning Community Inklusion finden Lehrkräfte Materialien rund um die Themen inklusiver Schulentwicklung mit Aspekten zur sonderpädagogischen Förderung im zieldifferenten sowie zielgleichen Unterricht. Dabei geht es darum, den Teilnehmenden ein Angebot alltagspraktischer Ideen von Classroom-Management bis hin zu konzeptionellen Überlegungen wie z. B. der Einrichtung einer digitalen Förderplankonferenz zu machen. Die Plattform wird fortlaufend erweitert. Derzeit gibt es Materialien zu folgenden Themenfeldern: • Inklusive Schulentwicklung in RLP • Förderplanung, Förderplankonferenz • Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung • Förderschwerpunkt Sprache • Rituale im inklusiven Unterricht • Praxisimpulse für den inklusiven Unterricht • Leistungen beurteilen und würdigen • Classroom-Management im inklusiven Unterricht • Teamarbeit in der Schwerpunktschule • Digitales Lehren und Lernen im inklusiven Kontext • ... Die Learning Community "Inklusion" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=393 Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community Inklusion unter "Inklusive Bildung (Heterogenität, Inklusion, Gesundheitsthemen, Migration, Sprachförderung). Kontakt: heike.körblein-bauer@pl.rlp.de

2411216600 **Ganzjährig Online**	**Learning Community Sonderpädagogische Förderung** In unserer Learning Community Sonderpädagogische Förderung stellen wir Lehrkräften Materialien und Impulse in verschiedenen Selbstlernangeboten zur Verfügung. Die Learning Community "Sonderpädagogische Förderung" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=552 Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community Sonderpädagogische Förderung unter "Inklusive Bildung (Heterogenität, Inklusion, Gesundheitsthemen, Migration, Sprachförderung). Kontakt: maria.scherer@pl.rlp.de
241325En00 **Ganzjährig Online**	**Learning Community Englisch** Unser Online-Lernangebot auf der Lernenonlineplattform ist ein geschützter Raum für alle Lehrkräfte im Fach Englisch unabhängig von ihrer Schulart in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II. Sie finden Ideen für Ihre Unterrichtsvorbereitung, Nutzung der künstlichen Intelligenz, Förderangebote für Ihre Klassen (z. B English Practice auf dem Schulcampus), konkrete Arbeitsblätter für Literatur im Englischunterricht und tagesaktuelle Themen. Feel free to explore our teaching ideas, download, and use our worksheets and digital nuggets in your EFL classrooms. See you on our Learning Community English! Die Learning Community English erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP. Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=161 Kontakt: anna.schoenbach@pl.rlp.de

Ganzjährig Online	**Learning Community Lernplattform@RLP – Ein Netzwerk zu Moodle im Unterricht, in der Schulorganisation und in der eigenen Fortbildung** Ein von den Lernplattform@RLP-Landesberaterinnen und -beratern moderiertes pädagogisches Online-Lernangebot. Hier finden sie allgemeine und themenbezogene Informationen, Materialien und exemplarische Moodle-Kurse für den Unterricht, für die Schulorganisation und ausgewählte Online-Lernangebote. Thematische Austauschforen unterstützen die Vernetzung der Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz. Das Angebot gilt für alle Lernplattform@RLP-Nutzerinnen und -Nutzer. Inhalte: • Willkommen in der Learning Community (LC) – erste Schritte in Moodle und in der LC • Ausgewählte Beispiele • Moodle in der Schulorganisation • Fortbildungen • Lehr- und Lernszenarien • Medienrecht und Datenschutz • Digitale Werkzeuge in Moodle • Moodle-intuitiv und nutzerfreundlich • Marktplatz für Schulberaterinnen und Schulberater Ziele: • Fortbildungs- und Beratungsangebot für alle rheinland-pfälzischen Schulen • Unterstützung im Rahmen der digitalen Bildung • Netzwerk und Austausch von Ideen mit anderen Lehrkräften Voraussetzung: • E-Learning Basiskenntnisse und Erfahrungen • Interesse an Netzwerk und Austausch Die Landesberaterinnen und Landesberater der Lernplattform@RLP unterstützen die Learning Community Lernplattform@RLP mit exemplarischen Beispielen, Tipps und Tricks in Moodle und durch die Moderation der Austauschforen. Die Learning Community "Sonderpädagogische Förderung" erreichen Sie auf dem Schulcampus über die Lernplattform SC Lernenonline mit folgendem Freischaltcode: SW6-AHC-TGP Bitte geben Sie den Freischaltcode bei der Anmeldung bzw. bei der Registrierung ein. Sobald Sie angemeldet sind können Sie die Learning Community Inklusion über diesen Link erreichen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=171 Teilnehmende, die bereits einen Zugang zur Lernplattform SC Lernenonline haben, finden die Learning Community unter "Alle Learning Communities im Überblick". Kontakt: anja.tibes@pl.rlp.de

2417502000 **Ganzjährig Online**	**Masterclass kompakt – Mathe sicher können** Wie in allen anderen Berufen sind auch für Lehrkräfte Weiterbildungsangebote zur Professionalisierung besonders wichtig, denn die Anforderungen an den Lehrberuf sind gerade in den letzten Jahren rasant gestiegen und die Qualität von Unterricht und Schule hängt maßgeblich mit der Professionalisierung der Lehrkräfte zusammen. In der Video-Reihe "Masterclass kompakt – Mathe sicher können" zeigt die Mathematikdidaktikerin Susanne Prediger auf, wie Lehrkräfte eine tragfähige Basis für ein anschlussfähiges Wissen in Mathematik legen können. Analysen haben gezeigt, dass einige Lernende bereits zu Beginn der Orientierungsstufe nicht über die Verstehensgrundlagen verfügen, die für ein erfolgreiches Weiterlernen wesentlich sind. Diese fehlenden Grundvorstellungen in zentralen Themen verhindern einen Lernzuwachs im aktuellen Schulstoff. Ziel des Diagnose- und Förderkonzepts ist es, Lernende mit basalen Lücken in den Verstehensgrundlagen zu identifizieren und diese Grundkompetenzen fokussiert zu fördern. Als didaktische Prinzipien werden durchgängig Diagnosegelegenheit, Verstehensorientierung und Kommunikationsförderung angewendet. Die Wirksamkeit von "Mathe sicher können" ist wissenschaftlich belegt. Zentrale Basiskompetenzen aus der Grundschule sind das Stellenwertverständnis, das Operationsverständnis für die Grundrechenarten und das flexible Rechnen als Verstehensgrundlagen für schriftliche Rechenverfahren und die spätere Algebra. Für diese Inhalte aus den Klassenstufen 2 und 3 sind viele Mathematiklehrkräfte der Sekundarstufe I nicht ausgebildet. In diesem Fortbildungsangebot werden diese Kompetenzen und der didaktische Hintergrund vermittelt. Verstärkt durch die langen coronabedingten Schulschließungen sind sich Bildungsforscher einig, dass gerade die vorher schon leistungsschwachen Schülerinnen und Schüler durch diese Situation noch weiter abgehängt wurden und den Anschluss verlieren könnten. Über den folgenden Link können Sie den Kurs aufrufen: https://lms2.schulcampus-rlp.de/PL-0006/course/view.php?id=545 Kontakt: margrit.scholl@pl.rlp.de
243000BE02 **Ganzjährig Online**	**BfPG – Learning Community Lehrergesundheit – Offenes Online-Lernangebot für Lehrkräfte aller Schularten** In diesem Angebot auf der Landesplattform Moodle finden Sie verschiedene Module rund um das Thema "Lehrergesundheit". Wir haben für Sie verschiedene Impulse und Inputs zu diesem wichtigen Thema vorbereitet. Mit Übungen und Reflexionsmöglichkeiten möchten wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen. Wählen Sie aus verschiedenen Modulen wie z. B. "Entspannungstechniken" oder "Selbstfürsorge im Lehrerberuf" aus, was Sie anspricht. Es handelt sich um ein offenes Angebot, auf das Sie jederzeit zugreifen und das Sie in Ihrem eigenen Tempo bearbeiten können. Ein Forum bietet Gelegenheit zum Austausch.

	Die Anleitung und den Freischaltcode für die Registrierung auf der Moodle-Plattform finden Sie unter "Details" und dann unter "Dateien". Das Angebot steht Ihnen das ganze Jahr 2024 zur Verfügung. Kontakt: oliver.appel@pl.rlp.de

Fortbildungen für Schulleitung

Schulleitungen haben die Möglichkeit zusammen mit einem Mitglied aus der erweiterten Schulleitung/dem Kollegium teilzunehmen. Diese Veranstaltungen sind gleichzeitig Wahlpflichtveranstaltungen für die verpflichtende Fortbildung neuer Schulleiterinnen und Schulleiter.

Zielgruppe: Schulleiterinnen und Schulleiter von Schwerpunkt-Grundschulen, Mitglieder der Schulleitung.

24Z0310002 **25.04.2024** **Bad Kreuznach**	**Teamentwicklung in der Praxis** Teamentwicklung gehört durch den Bedeutungszuwachs von kooperativen Arbeitsformen und Strukturen in Kollegien und Leitungen zu einem wichtiger werdenden Aufgabenfeld für Schulleiterinnen und Schulleiter sowie für Mitglieder von Schulleitungen. Der Weg von einer Arbeitsgruppe zu einem effektiven und effizienten Hochleistungsteam kann durch Methoden der Teamentwicklung unterstützt und beschleunigt werden. In der Veranstaltung werden grundlegende Themen der Teamentwicklung vorgestellt und vor dem Hintergrund praktischer Erfahrungen reflektiert. Neben theoretischem Input stehen aktive Phasen der Reflexion und des kollegialen Austausches im Zentrum des Tages. Diese Veranstaltung ist gleichzeitig Wahlpflichtveranstaltung für die verpflichtende Fortbildung neuer Schulleiterinnen und Schulleiter aus den Handlungsfeldern "Organisationsentwicklung" und "Kooperation (intern und extern)". Kontakt: melanie.holdermann@pl.rlp.de

Fortbildungen für Lehrkräfte an Förder- und Beratungszentren

Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren

Es werden regionale Netzwerktreffen für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren angeboten. Das Ziel dieser Kooperationstreffen besteht darin, Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Praxis aufzugreifen und bei Bedarf mögliche weitere Veranstaltungsformate in der Region anzubieten (z.B. Supervision oder Fortbildung in den Bereichen Beratungskompetenz, Fallmanagement).

Kontakt: uwe.bader@pl.rlp.de oder das zuständige SPBZ (siehe Seite 53).

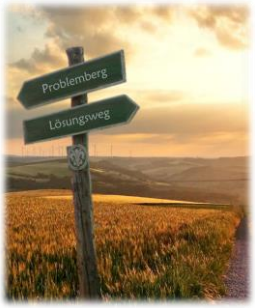
Buchbare Angebote für Lehrkräfte aus Förder- und Beratungszentren

Durch die Schulpsychologischen Beratungszentren besteht das Angebot für die Beraterinnen und Berater der Förder- und Beratungszentren Fortbildungsangebote zu den Themen

- Kommunikation und Beratung
- Kollegiale Praxisberatung/Supervision

zu erhalten.

Fortbildungsangebot: „Beratungsgespräche am FBZ führen“



Mögliche Inhalte:

Beratungsgespräche führen – was brauche ich dafür?
- Was wird von mir als Berater erwartet? Geht das?
- Wie läuft eine Beratung ab? Welche Rolle habe ich?
- Welche Phasen hat ein Beratungsgespräch?
- Wie gehe ich mit schwierigen Situationen um?

Was bringt der systemische Ansatz in der Fallberatung?
- Welche Haltungen und Methoden sind hilfreich?
- Was ist der Unterschied zwischen Prozessberatung und Expertenberatung?
- Wie kann ich am besten unterstützen? Was bringt der Blick auf Ressourcen?
- Wie komme ich von einem Problem zu dessen Lösung?

Lösungen für herausfordernde Situationen
- Anwendung von Beratungsprozessen zur Lösung von Problemen
- Analysieren und Lösen von schwierigen Situationen in der Beratung
- Kennenlernen und Anwenden von supervisorischen Methoden zur Problemlösung

Nach der Klärung der Wünsche wird gemeinsam ein maßgeschneidertes Fortbildungsangebot geplant. Die Umsetzung kann im Rahmen von Studientagen oder Arbeitsgemeinschaften erfolgen. Ziel ist es, die Berater in ihrer Tätigkeit der Beratung von Lehrkräften zur angemessenen Förderung von Schülerinnen und Schülern an der Regelschule im Sinne einer Fallberatung zu unterstützen.
Bei Bedarf können Sie sich direkt an Ihr Schulpsychologisches Beratungszentrum oder an die unten angegebene Adresse wenden. Kontakt: uwe.bader@pl.rlp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaften

Thema: Inklusion

Die regionalen Arbeitsgemeinschaften halten für Lehrkräfte und Schulleitungen Angebote zur Fortbildung im Themenbereich Inklusion und zum regionalen Austausch bereit.

Das Ziel dieser regionalen Arbeitsgemeinschaften ist es, Lehrkräften, pädagogischen Fachkräften und auch Schulleitungen die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam an einer Fortbildung teilzunehmen, um den thematischen Austausch innerhalb einer Schule zu fördern und Strategien für die Umsetzung an der eigenen Schule zu entwickeln. Daher ist auch die Teilnahme in Teams besonders erwünscht. Ebenso besteht die Möglichkeit zur Vernetzung mit Schulen in der Region.

Die Inhalte der Arbeitsgemeinschaften sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander besucht werden.
Die Anmeldung erfolgt über die angegebenen Kontaktadressen!

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion Aufsichtsbezirk Koblenz

2414100120 **17.04.2024** **14:00 – 16:30 Uhr** **E-Session**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion im Aufsichtsbezirk Koblenz in der Primarstufe** Diese regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen der Region. Der kollegiale Austausch soll in Zukunft im Zentrum des geplanten Nachmittags stehen. Je nach Interesse können Fragen und mitgebrachte aktuelle Anlässe im Gespräch oder in Form einer kollegialen Fallberatung thematisiert werden. Der Link wird nach der Anmeldung verschickt. Anmeldung und Kontakt: ramona.meurer@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald

2414100140 **17.01.2024** **15:30 – 17:00 Uhr** **E-Session**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald** Die Arbeitsgemeinschaft bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu informieren. Die Thematik generiert sich aus den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail. Anmeldung und Kontakt: julia.schmidt@beratung.bildung-rp.de

2414100141 **03.04.2024** **14:30 – 16:30 Uhr** **Koblenz**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Koblenz, Neuwied, Westerwald** Die Arbeitsgemeinschaft bietet Ihnen die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen auszutauschen und zu informieren. Die Thematik generiert sich aus den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail. Anmeldung und Kontakt: julia.schmidt@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Süd

2414100340 **20.03.2024** **14:00 – 16:30 Uhr** **Landau**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion an Berufsbildenden Schulen, Region Süd** Die regelmäßigen Treffen sind offen für Lehrkräfte aus dem Süden von Rheinland-Pfalz, die im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht arbeiten. Das Dozententeam besteht aus der regional zuständigen Beratungskraft für Berufsbildende Schulen und Beratungskräften für Inklusion aus dem allgemeinbildenden und dem berufsbildenden Schulbereich. Es gibt Informationen zum Projekt "Inklusiv unterrichten im Berufsvorbereitungsjahr" und kollegialen Austausch zu Konzepten der praktischen Umsetzung vor Ort. Um Anmeldung wird gebeten. Die Schulen in der Region erhalten eine Einladung per E-Mail. Anmeldung und Kontakt: eric.ruppenthal@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Rhein-Nahe

2414100390 **31.01.2024** **15:00 – 17:00 Uhr** **N.N.**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Rhein-Nahe** Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren. Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen. Die Schwerpunktschulen in der Region erhalten vor jeder Veranstaltung eine Einladung per E-Mail. Anmeldung und Kontakt: marja.ertel@beratung.bildung-rp.de

2414100391 **15.05.2024** **15:00 – 17:00 Uhr** **N.N.**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Rhein-Nahe – Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule** Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren. Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen. Die Schwerpunktschulen in der Region erhalten vor jeder Veranstaltung eine Einladung per E-Mail. Anmeldung und Kontakt: marja.ertel@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region der ADD Trier

2414100220 **24.01.2024** **14:30 – 16:00 Uhr** **N.N.**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region der ADD Trier – Chancengleichheit – Gemeinsam Arbeiten an der Schwerpunktschule** Zentrales Anliegen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft "Chancengleichheit" ist die Vernetzung der Schwerpunktschulen im Großraum Trier. Das Thema wird jeweils in der vorausgehenden Sitzung gemeinsam festgelegt und kann per E-Mail erfragt werden. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Anmeldung und Kontakt: kerstin.pense@beratung.bildung-rp.de
2414100231 **21.02.2024** **14:30 – 16:30 Uhr** **N.N.**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region der ADD Trier** An Schwerpunktschulen sind pädagogische Fachkräfte mit unterschiedlichem Knowhow eingesetzt. In dieser regionalen Arbeitsgemeinschaft soll es um folgende Fragestellungen gehen: Wie können sich pädagogische Fachkräfte in den Schulalltag einbringen, sodass alle, Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler davon profitieren und sie selbst ebenso zufrieden sind? Wir möchten nach einem theoretischen Input dem Erfahrungsaustausch viel Raum geben. Diese regionale Arbeitsgemeinschaft richtet sich primär an pädagogische Fachkräfte; alle Teampartner sind ebenfalls herzlich willkommen. Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt und Anmeldung: inge.luetz@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Donnersbergkreis und Rheinpfalzkreis

2414100250 **15.05.2024** **14:30 – 17:00 Uhr** **Eisenberg**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Inklusion in der Region Donnersbergkreis und Rheinpfalzkreis** Die Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen aus Schwerpunktschulen und Regelschulen, die sich für inklusive Unterrichts- und Schulentwicklung interessieren. Dieses Angebot richtet sich an Regelschullehrkräfte, Pädagogische Fachkräfte, Förderschullehrkräfte sowie Schulleitungen. Anmeldung und Kontakt: manuela.brandschert@beratung.bildung-rp.de

Thema Autismus

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Mainz-Rheinhessen

2414101101 **24.04.2024** **15:00 – 18:30 Uhr** **Mainz**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Mainz-Rheinhessen: Social Stories** Die regionalen Arbeitsgemeinschaften bieten ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus. Kontakt: anne.blondiau@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Trier

2414101301 **21.02.2024** **15:00 – 18:00 Uhr** **Trier**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Trier – Nachteilsausgleich für Schülerinnen und Schüler mit ASS** Das Thema der Veranstaltung ist: Nachteilsausgleich für Schülerinnen und Schüler mit ASS. Die regionalen Arbeitsgemeinschaften bieten ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus. Anmeldung und Kontakt: monika.hansen@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Eifel

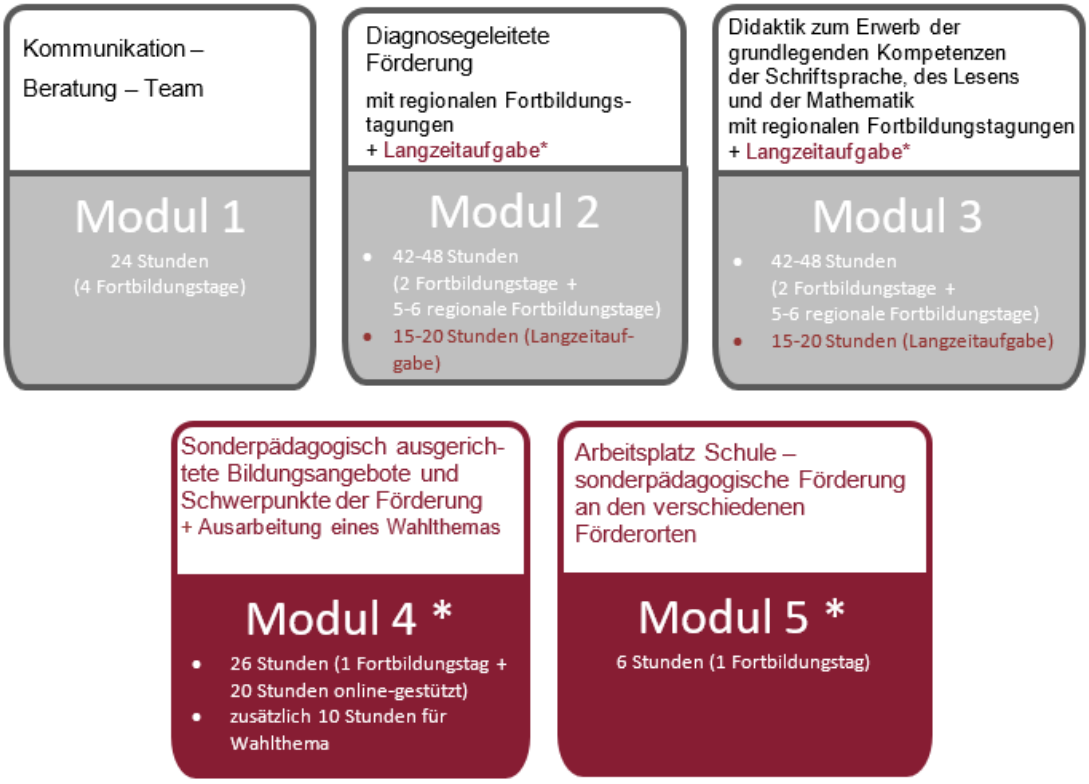
2414101501 **20.03.2024** **16:00 – 18:00 Uhr** **Gerolstein**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Eifel** Die regionale Arbeitsgemeinschaft bietet ein Forum für kollegialen Austausch, Fortbildung und Vernetzung mit anderen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Autismus Spektrum Störung. Kontakt: monika.gangolf@beratung.bildung-rp.de

Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz

2414101201 **02.02.2024** **15:00 – 17:00 Uhr** **Speyer**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz** Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt: saskia.goennheimer@beratung.bildung-rp.de
2414101202 **26.04.2024** **15:00 – 17:00 Uhr** **Speyer**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz** Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt: saskia.goennheimer@beratung.bildung-rp.de
2414101203 **07.06.2024** **15:00 – 17:00 Uhr** **Speyer**	**Regionale Arbeitsgemeinschaft Autismus in der Region Vorderpfalz** Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden mit der Einladung. Kontakt: saskia.goennheimer@beratung.bildung-rp.de

Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0

Die sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 orientiert sich an den Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte[1] an den verschiedenen Lernorten. Sie vermittelt grundlegende sonderpädagogische Kompetenzen und berücksichtigt dabei alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Sie bietet allen in der sonderpädagogischen Förderung eingesetzten pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit Kompetenzen zu erwerben, die grundlegend für die unterrichtsbezogene und erzieherische Arbeit in der Schule sind. Hierzu werden folgende verschiedene Fortbildungsmodule angeboten.



* Erweiterung ab 2023

Die Module 2 und 3 werden wie bisher durch regionale Fortbildungstagungen (RFT) ergänzt, in denen jeweils die Inhalte der Module mit Praxisbeispielen vertieft werden. Die Teilnehmenden arbeiten themenspezifisch zu den Modulen "Diagnosegeleitete Förderung“ und "Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik " und umfassen 5-6 Fortbildungstage im Verlauf eines halben Jahres. Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden innerhalb der Module 2 bis 4 weitere vertiefende Informationen, Materialien zu den Themen (Videos, Fachtexte, Praxisbeispiele) und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Sie haben Gelegenheit, selbst gewählte Themen entsprechend ihrem Arbeitsfeld darzustellen und zu reflektieren.

Die Sonderpädagogische Basisfortbildung 2.0 umfasst ca. 180 Fortbildungsstunden, die Dauer beträgt mindestens 18 Monate.

[1] gemäß Verwaltungsvorschrift „Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften“ vom 11.05.2014

Modul 1: Kommunikation – Beratung – Team

Dieses Modul versteht sich als Basismodul und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Auftrags-, Rollen- und Kontextklärung sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls.

Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Modulen und muss von jeder Fortbildungsteilnehmerin und jedem Fortbildungsteilnehmer zuerst durchlaufen werden.

Modul 2: Diagnosegeleitete Förderung

Die Teilnehmenden erhalten grundlegende Kenntnisse im Bereich pädagogischer Diagnostik. Es steht die Unterstützung und Begleitung individueller Lernprozesse im Vordergrund. Hier sollen der Blick für Entwicklungsfortschritte und Veränderungen der Lernenden geschärft und Möglichkeiten aufgezeigt werden, Förderung strukturiert und individuell anzubieten.

Im Mittelpunkt werden die den Kulturtechniken vorausgehenden Basiskompetenzen stehen, zum Beispiel aus den Bereichen Wahrnehmung oder Motorik. Dafür wird zunächst auf die regelhafte Entwicklung und das Lernen im Kindesalter (Entwicklungsbaum) und mögliche Entwicklungsverzögerungen eingegangen. Möglichkeiten und Grenzen der Beobachtung und Wahrnehmung sowie Beobachtungsinstrumente zur Begleitung und Unterstützung von Lernenden (mit besonderen Bedarfen) werden in den Blick genommen. Mit diesem Wissen setzen sich die Teilnehmenden mit der Förderplanung und ihrer Umsetzung als Aufgabe des Teams auseinander.

In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen (RFT) werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt und vertieft. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte diagnosegeleitete Förderung im Team als Langzeitaufgabe.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 3: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik

Die Teilnehmenden erhalten in diesem Modul Grundlagen, um den Erwerb der Kulturtechniken unterstützen und fördern zu können. Sie erhalten Anregungen zur individuellen Förderung in den Lernfeldern der elementaren Mathematik sowie denen des Schriftspracherwerbs und Lesenlernens. Dabei wird der Blick auf die Anforderungen und Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs und Leselernprozesses gelenkt. Dafür setzen sie sich mit dem Stufenmodell des Schriftspracherwerbs auseinander, um Lernfelder und Fördermöglichkeiten beim Schreibenlernen zu entwickeln. Ebenso erhalten sie einen Einblick in die Bereiche der elementaren Mathematik und deren Stolperstellen und entwickeln Fördermöglichkeiten zu den Lernfeldern. Das erworbene Wissen soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, individuell ausgerichtete (sonderpädagogische) Fördermaßnahmen im Team umzusetzen und zu reflektieren.

In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt, vertieft und dem Bedarf der jeweiligen Lerngruppe angepasst. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte Fördereinheit zu den Kulturtechniken im Team als Langzeitaufgabe.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 4: Sonderpädagogisch ausgerichtete Bildungsangebote und Schwerpunkte der Förderung

Schulische Bildung und Erziehung basieren auf den Grundsätzen der Anerkennung von Individualität sowie der Teilhabe, der Selbstbestimmtheit und Selbstverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler mit Behinderung. Schulische Teilhabe wird insbesondere durch individuelle Förderung einschließlich sonderpädagogischer Maßnahmen ermöglicht. Sie sind auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung, den Erwerb lebenspraktischer, sozialer, kognitiver, sprachlich-kommunikativer und personaler Kompetenzen, auf die Fähigkeit zu einer so weitgehend wie möglich selbstbestimmten Lebensführung sowie einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ausgerichtet. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, um entsprechende Bildungsangebote für die Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe zu entwickeln. Sie können damit beim Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf Aktivität und Teilhabe, insbesondere zur Orientierung und Mobilität, zur verbalen, nonverbalen, manuellen oder schriftlichen Kommunikation oder zur selbstständigen Lebensgestaltung unterstützen.

Die Teilnehmenden können hier Schwerpunkte je nach Arbeitsfeld setzen, um das erworbene sonderpädagogische Wissen mit den Erfahrungen ihrer schulischen Erfahrungen (inklusiver Unterricht in der Grundschule, der Sekundarstufe I oder im Berufsvorbereitungsjahr, Förderschule) und der eigenen beruflichen Qualifikation zu verknüpfen. Im Rahmen der Fortbildungsreihe stellen die Teilnehmenden zu einem Wahlthema eine praktische Sequenz dar und werten diese aus.

Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet.

Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung in der Förderschule und im inklusiven Unterricht

In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkräfte gem. Verwaltungsvorschrift „Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften“ vom 11.05.2014 auseinander. Der schulrechtliche und arbeitsrechtliche Rahmen der Tätigkeit wird ebenso thematisiert wie die Aufgaben im multiprofessionellen Team, die sich aus der jeweiligen Schulart ergeben. Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart.

Hinweise für den erfolgreichen Abschluss der Sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0:

Voraussetzung für die Teilnahme:

- Die Beschäftigung als pädagogische Fachkraft gemäß Verwaltungsvorschrift "Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften" vom 11.05.2014.
- Voraussetzungen für den Erwerb einer Gesamtbescheinigung: Teilnahme an allen 5 Modulen (inklusive der begleitenden regionalen Fortbildungstagungen in den Modulen 2 und 3)
- Vorlage der Portfolios zu den Modulen 2 bis 4 im Umfang von jeweils nicht mehr als 5 DIN-A4-Seiten, die vollständig die begleitenden Aufgaben (Langzeitaufgaben und Ausarbeitung eines Wahlthemas) dokumentieren und aus denen der persönliche Lernfortschritt deutlich wird.

Die Gesamtbescheinigung enthält einen entsprechenden Vermerk über die Anerkennung durch das fachlich zuständige Ministerium für Bildung als „mindestens einjährige sonder- oder heilpädagogische Zusatzausbildung“ gem. Abschnitt 4, Unterabschnitt 2, Fallgruppe 2 zur Entgeltgruppe 9b TV EntgO-L.
Für den Erhalt der Gesamtbescheinigung reichen Sie bitte die Bescheinigungen der Module 1 bis 5 gesammelt in einer PDF-Datei über unser E-Mail-Postfach sbf2.0@pl.rlp.de ein.

Information für pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1-3 der SBF absolviert haben:

Pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1 bis 3 erfolgreich durchlaufen haben und eine Gesamtbescheinigung erwerben wollen, erhalten die Gelegenheit, die Langzeitaufgaben zu den Modulen 2 und 3 nachzuholen. Für interessierte pädagogische Fachkräfte wird eine zusätzliche digitale Veranstaltung angeboten. In einem Onlinekurs werden die Teilnehmenden ausführlich über die Anforderungen der Langzeitaufgaben informiert. Außerdem erhalten sie während des Zeitraums der Bearbeitung tutorielle Begleitung von Seiten des pädagogischen Landesinstituts.

Im ersten Halbjahr 2024 bieten wir folgende Module an:

2411221001 **29.01.2024** **E-Session** **05./06.02.2024** **19./20.02.2024** **Mainz**	**Modul 1 – Kommunikation – Beratung – Team** Inhalte der Veranstaltung: Das Modul 1 versteht sich als Basismodul der sonderpädagogischen Basisfortbildung und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Dabei steht eine systemisch-konstruktivistische Haltung im Vordergrund, die sich auch in den Übungen zur Beratung, der Kollegialen Fallberatung und Feedback-Übungen widerspiegelt. Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls, wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Rollen-, Auftrags- und Kontextklärung sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls. Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: • erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen, • passen ihre Kommunikation der jeweiligen Zielgruppe an, • zeigen die Faktoren für gelingende Kommunikation insbesondere in multiprofessionellen Teams auf, • reflektieren ihr persönliches Kommunikationsverhalten, • erweitern ihre Kenntnisse über lernpsychologische Grundlagen. Hinweise, Voraussetzungen: Der Veranstaltung ist eine Online-Infoveranstaltung am 29.01.2024 vorgeschaltet, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wird. Teil 1 und 2 finden jeweils zweitägig in Präsenz statt (Teil 1: 05./06.02.2024, Teil 2: 19./20.02.2024). Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de

2411221007 **19.02.2024** **E-Session** **26./27.02.2024** **11./12.03.2024** **Speyer**	**Modul 1 – Kommunikation – Beratung – Team** Inhalte der Veranstaltung: Das Modul 1 versteht sich als Basismodul der sonderpädagogischen Basisfortbildung und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Dabei steht eine systemisch-konstruktivistische Haltung im Vordergrund, die sich auch in den Übungen zur Beratung, der Kollegialen Fallberatung und Feedback-Übungen widerspiegelt. Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls, wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Rollen-, Auftrags- und Kontextklärung sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls. Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: • erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen, • passen ihre Kommunikation der jeweiligen Zielgruppe an, • zeigen die Faktoren für gelingende Kommunikation insbesondere in multiprofessionellen Teams auf, • reflektieren ihr persönliches Kommunikationsverhalten, • erweitern ihre Kenntnisse über lernpsychologische Grundlagen. Hinweise, Voraussetzungen: Der Veranstaltung ist eine Online-Infoveranstaltung am 19.02.2024 vorgeschaltet, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wird. Teil 1 und 2 finden jeweils zweitägig in Präsenz statt (Teil 1: 26./27.02.2024, Teil 2: 11./12.03.2024). Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de

2411221003 **08.04.2024** **E-Session** **15./16.04.2024** **29./30.04.2024** **Mainz**	**Modul 1 – Kommunikation – Beratung – Team** Inhalte der Veranstaltung: Das Modul 1 versteht sich als Basismodul der sonderpädagogischen Basisfortbildung und vermittelt grundlegende Kompetenzen für ein professionelles Handeln im schulischen Kontext. Die Teilnehmenden erhalten unter anderem einen Einblick in Kommunikationsprozesse, in Bereiche der Selbst- und Fremdwahrnehmung, verschiedene Beratungssituationen und in Formen der Teamarbeit. Dabei steht eine systemisch-konstruktivistische Haltung im Vordergrund, die sich auch in den Übungen zur Beratung, der Kollegialen Fallberatung und Feedback-Übungen widerspiegelt. Der Überblick über neuronale Wahrnehmungs- und Verarbeitungsmechanismen ist ebenso Bestandteil des Moduls, wie auch die Hinweise zum Umgang mit schwierigen Situationen. Der Stellenwert von Rollen-, Auftrags- und Kontextklärung sowie Einblicke in die Strukturen der Teams in Schulsystemen sind weitere Themen des Moduls. Ziele der Veranstaltung: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer: • erläutern typische Kommunikationsverläufe mithilfe von Kommunikationsmodellen, • passen ihre Kommunikation der jeweiligen Zielgruppe an, • zeigen die Faktoren für gelingende Kommunikation insbesondere in multiprofessionellen Teams auf, • reflektieren ihr persönliches Kommunikationsverhalten, • erweitern ihre Kenntnisse über lernpsychologische Grundlagen. Hinweise, Voraussetzungen: Der Veranstaltung ist eine Online-Infoveranstaltung am 08.04.2024 vorgeschaltet, die von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wird. Teil 1 und 2 finden jeweils zweitägig in Präsenz statt (Teil 1: 15./16.04.2024, Teil 2: 29./30.04.2024). Das Basismodul bildet die Grundlage für die Zulassung zu den weiteren Fortbildungsmodulen und muss von jedem Teilnehmenden zuerst durchlaufen werden. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de

2411223001 **21./22.02.2024** **Speyer** **04.03.2024** **E-Session** **Ab 04.03.2024** **Online**	**Modul 3: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik** Die Teilnehmenden erhalten in diesem Modul Grundlagen, um den Erwerb der Kulturtechniken unterstützen und fördern zu können. Sie erhalten Anregungen zur individuellen Förderung in den Lernfeldern der elementaren Mathematik, sowie denen des Schriftspracherwerbs und Lesenlernens. Dabei wird der Blick auf die Anforderungen und Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs und Leselernprozesses gelenkt. Dafür setzen sie sich mit dem Stufenmodell des Schriftspracherwerbs auseinander, um Lernfelder und Fördermöglichkeiten beim Schreibenlernen zu entwickeln. Ebenso erhalten sie einen Einblick in die Bereiche der elementaren Mathematik und deren Stolperstellen und entwickeln Fördermöglichkeiten zu den Lernfeldern. Das erworbene Wissen soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu befähigen, individuell ausgerichtete (sonderpädagogische) Fördermaßnahmen im Team umzusetzen und zu reflektieren. In den anschließenden regionalen Fortbildungstagungen werden diese Grundlagen praktisch umgesetzt, vertieft und dem Bedarf der jeweiligen Lerngruppe angepasst. Durch gemeinsame Reflexion der eigenen unterrichtlichen Tätigkeit erfahren die Teilnehmenden, welche Perspektiven das Arbeiten im Team eröffnet. Das Einbringen der eigenen Expertise in der Gruppe ermöglicht den Lernfortschritt aller Teilnehmenden. Im Rahmen der sonderpädagogischen Basisfortbildung 2.0 dokumentieren und reflektieren die Teilnehmenden eine durchgeführte Fördereinheit zu den Kulturtechniken im Team als Langzeitaufgabe. Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Hinweise, Voraussetzungen: Das Absolvieren von Modul 1 der Sonderpädagogischen Basisfortbildung ist Zulassungsvoraussetzung für dieses Modul. Anschließend an den Kurs in Speyer findet für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf regionalen Fortbildungstagungen, verteilt auf ca. ein halbes Jahr, die praktische Umsetzung der Themenbereiche statt. In der E-Session zur Kick-Off Veranstaltung am 04.03.2024 werden die Abläufe und Aufgaben der regionalen Fortbildungstagungen erläutert. Außerdem werden die Anforderungen an die Langzeitaufgabe vorgestellt. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de

2411223701 **29.02.2024** **E-Session** **Ab 29.02.2024** **Online**	**Modul 3 Langzeitaufgabe: Didaktik zum Erwerb der grundlegenden Kompetenzen der Schriftsprache, des Lesens und der Mathematik** Pädagogische Fachkräfte, die bereits die Module 1 bis 3 erfolgreich durchlaufen haben und eine Gesamtbescheinigung erwerben wollen, erhalten aktuell die Gelegenheit, die Langzeitaufgabe für Modul 3 mit dieser Veranstaltung nachzuholen. In einer E-Session am 29.02.2024 werden die Teilnehmenden ausführlich über die Anforderungen der Langzeitaufgabe für Modul 3 informiert. Außerdem erhalten sie während des Zeitraums der Bearbeitung tutorielle Begleitung von Seiten des pädagogischen Landesinstituts. Letzter Abgabetermin der Langzeitaufgabe ist der 31.07.2024. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de
2411224002 **08.05.2024** **Speyer** **Ab 08.05.2024** **Online** **13.05.2024** **E-Session**	**Modul 4 Sonderpädagogisch ausgerichtete Bildungsangebote und Schwerpunkte der Förderung** Der inhaltliche Fokus liegt auf der schulischen Teilhabe, die durch individuelle Förderung einschließlich sonderpädagogischer Maßnahmen unterstützt wird. Sie sind auf eine umfassende Persönlichkeitsentwicklung, den Erwerb lebenspraktischer, sozialer, kognitiver, sprachlich-kommunikativer und personaler Kompetenzen, auf die Fähigkeit zu einer so weitgehend wie möglich selbstbestimmten Lebensführung sowie einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft ausgerichtet. Die Teilnehmenden erhalten Impulse, um entsprechende Bildungsangebote für die Schülerinnen und Schüler ihrer Lerngruppe zu entwickeln. Sie können damit beim Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf Aktivität und Teilhabe, insbesondere zur Orientierung und Mobilität, zur verbalen, nonverbalen, manuellen oder schriftlichen Kommunikation oder zur selbstständigen Lebensgestaltung unterstützen. Im Rahmen des Moduls stellen die Teilnehmenden zu einem Wahlthema eine praktische Sequenz dar und werten diese aus. Über eine Lernplattform erhalten die Teilnehmenden weitere vertiefende Informationen und Aufgaben zur Bearbeitung. Sie werden dabei von Tutorinnen und Tutoren begleitet. Die Fortbildung besteht aus einem Präsenztag am 08.05.2024 und einem begleitenden Kurs auf der Lernplattform des Schulcampus. In einer E-Session am 13.05.2024 erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausführliche Informationen zur Weiterarbeit auf der Lernplattform. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de

2411225003 **22.01.2024** **Trier**	**Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung an den verschiedenen Standorten** In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkraft gem. VV "Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften" vom 11.05.2014 auseinander. Vertreterinnen und Vertreter der Fachaufsicht aus dem Ministerium für Bildung werden sie darin unterstützen, den schulrechtlichen und arbeitsrechtlichen Rahmen der Tätigkeit zu vertiefen und die Rolle und Aufgaben als pädagogische Fachkräfte in den jeweiligen Arbeitsbereichen (Mitglied eines multiprofessionellen Teams aus Regelschul-, Förderschullehrkraft, PF, Schulsozialarbeit, außerschulische Partner ...) zu klären. Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart. Pädagogische Fachkräfte, die Modul 1 bis 3 absolviert haben, werden bevorzugt zugelassen. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de
2411225001 **01.07.2024** **Bad Kreuznach**	**Modul 5: Arbeitsplatz Schule – sonderpädagogische Förderung an den verschiedenen Standorten** In diesem Modul setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage der eigenen schulischen Erfahrung mit den Aufgabengebieten der pädagogischen Fachkraft gem. VV "Beschäftigung von pädagogischen Fachkräften" vom 11.05.2014 auseinander. Vertreterinnen und Vertreter der Fachaufsicht aus dem Ministerium für Bildung werden sie darin unterstützen, den schulrechtlichen und arbeitsrechtlichen Rahmen der Tätigkeit zu vertiefen und die Rolle und Aufgaben als pädagogische Fachkräfte in den jeweiligen Arbeitsbereichen (Mitglied eines multiprofessionellen Teams aus Regelschul-, Förderschullehrkraft, PF, Schulsozialarbeit, außerschulische Partner ...) zu klären. Sie erweitern ihr Wissen um die schulartspezifischen Aufgaben der jeweiligen Schulart. Pädagogische Fachkräfte, die Modul 1 bis 3 absolviert haben, werden bevorzugt zugelassen. Kontakt: sbf2.0@pl.rlp.de

Beratung und Begleitung

Das Pädagogische Landesinstitut bietet Schulen aller Schularten auf Nachfrage individuelle Beratung, Unterstützung und Begleitung im Kontext Inklusion an. Auf den folgenden Seiten informieren wir über unser pädagogisches und schulpsychologisches Angebot sowie die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schule mit einem inklusiven Angebot zu hospitieren.

Beratungskräfte für Inklusion

Ein Team von Beratungskräften für Inklusion steht Schulen mit einem inklusiven Unterrichtsangebot in Rheinland-Pfalz für die Beratung und Begleitung auf Anfrage zur Verfügung. Die Beratungskräfte sind qualifiziert und vereinen Fachexpertise mit Erfahrungen in der Begleitung von Schulentwicklungsprozessen. Sie bieten zielgerichtete und individuelle Beratung, schulinterne Fortbildung sowie Prozessbegleitung für schulische Gruppen (z. B. Schulleitungen, Steuer- und Projektgruppen, Gesamtkollegium sowie Teams) insbesondere an Schwerpunktschulen und Berufsbildenden Schulen im Berufsvorbereitungsjahr mit inklusivem Unterricht an. Dabei unterstützen sie die Kolleginnen und Kollegen, schuleigene Ziele bei der Entwicklung zu einer inklusiven Schule zu entwickeln sowie Maßnahmen wirksam und nachhaltig umzusetzen.

Themenschwerpunkte sind:

Grundlagen und Rahmenbedingungen ■ Einführung in die Idee und Organisation von Schwerpunktschule ■ schulische Inklusion in RLP ■ Grundlegende Gelingensbedingungen inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung		
M 1	**Werte und Menschenbild**	• Sensibilisierung zum Thema Inklusion • Auseinandersetzung mit der Aufgabe, schulische Inklusion umzusetzen
M 2	**Schülerinnen und Schüler mit individuellen Förderbedürfnissen**	• Kompetenzen und besondere Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Vermittlung von Grundwissen über verschiedene Formen und Auswirkungen von Beeinträchtigungen • Förderplanung im Team

M 3	**Unterricht inklusiv planen und durchführen**	• Methoden der Individualisierung und Differenzierung im inklusiven Unterricht • Methodische und didaktische Hilfestellungen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf • Lehr- und Lernszenarien im inklusiven Unterricht • Classroom-Management im inklusiven Unterricht • Leistungsbewertung und Zeugnisse von Schülerinnen und Schülern im zieldifferenten Unterricht
M 4	**Interdisziplinäre Teamkooperation**	• Auftrag, Rolle und Aufgabe der unterschiedlichen Berufsgruppen klären • Teamarbeit und Kooperation im inklusiven Unterricht
M 5	**Inklusives Schulkonzept/ Schulleben**	• Übergänge gestalten • inklusive Schulentwicklung • Inklusives Schulkonzept

Kontaktaufnahme und Planung:
Anfragen richten Sie bitte an: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de

Um mit Ihrer Schule ein passgenaues Unterstützungsangebot zu entwickeln, bieten Ihnen Beratungskräfte für Inklusion zunächst ein Erstgespräch an. In diesem Gespräch wird präzisiert, welches Ziel Sie verfolgen und wie das Unterstützungsangebot für Ihre Schule aussehen könnte. Auf dieser Grundlage planen Sie gemeinsam mit uns die Weiterentwicklung Ihres inklusiven Schulkonzepts.

Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule

Die Grundschule ist eine Schule für alle und damit eine Schule der Vielfalt. Das Team der Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule berät Lehrkräfte und Schulleitungen in der Primarstufe bei aktuellen Fragestellungen der Schul- und Unterrichts-entwicklung, bei der Gestaltung der Übergänge sowie der Weiterentwicklung der Grundschule. Die Beratungskräfte für die Weiterentwicklung der Grundschule unterstützen Schulen im Hinblick auf den Umgang mit heterogenen Lerngruppen und individuelles Lernen in den Fächern und Lernbereichen der Primarstufe. Sie bieten Hilfe bei der Erarbeitung und Entwicklung schulischer Förderkonzepte auf der Grundlage pädagogischer Diagnostik sowie der Lernentwicklungsdokumentation. Dabei begleiten die Beratungskräfte Schulen auf Nachfrage in ihrer Entwicklungsarbeit durch

- das Führen von Beratungsgesprächen
- die Gestaltung von Studientagen
- die Leitung pädagogischer Konferenzen.

Kontaktaufnahme und Planung:
Anfragen richten Sie bitte an: christine.holder@pl.rlp.de

Nach der Ermittlung Ihres Unterstützungsbedarfs vermitteln wir den Kontakt mit einer Beraterin/einem Berater aus Ihrer Region, die/der die notwendigen weiteren Vereinbarungen mit Ihnen und Ihrer Schule trifft.

Das Pädagogische Beratungssystem in Rheinland-Pfalz

PÄDAGOGISCHES BERATUNGSSYSTEM

Jede Schule ist besonders. Deshalb bietet das Pädagogische Beratungssystem individuell zugeschnittene Unterstützungs-angebote. Professionelle Beratungskräfte aus verschiedenen Beratungsgruppen kommen auf Nachfrage an Ihre Schule, um mit Ihnen gemeinsam an Ihren Themen zu arbeiten.

Ausführliche Informationen finden Sie unter: https://beratung.bildung-rp.de

Diese Beratungsgruppen können Sie anfordern über die jeweiligen Leitungen der Beratungsgruppen:

Beratungskräfte für	**Kontakt**
Inklusion	heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de
Schulentwicklung	schulentwicklung@pl.rlp.de
Ganztagsschulen und PES	dagmar.birro@pl.rlp.de
Grundschulen	christine.holder@pl.rlp.de
Sprachförderung Primarstufe	ute.strahlberger@pl.rlp.de
Sprach- und Leseförderung Sek. I	carmen.lutz@pl.rlp.de
Sprachliche Kompetenzen in der beruflichen Bildung	stefan.sigges@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung – Deutsch	thomas.cohnen@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung – Fremdsprachen	anna.schoenbach@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung Mathematik	ursula.bicker@pl.rlp.de
Unterrichtsentwicklung Naturwissenschaften	margrit.scholl@pl.rlp.de
Pädagogische Weiterentwicklung der Realschule plus	david.vogel@pl.rlp.de
Lernen mit Medien	andrea.zwerenz@pl.rp.de
Lehr- und Lernkultur (BBS)	joerg.schilling@pl.rlp.de
Fachrichtungsübergreifende Unterrichtsfächer an berufsbildenden Schulen	jochen.bittersohl@pl.rlp.de
Gewaltprävention und Gesundheitsförderung	beatrix.spang@pl.rlp.de
Berufliche Orientierung	katja.gross-minor@pl.rlp.de
Ökonomische Bildung	michael.gombert@pl.rlp.de
Bildung für nachhaltige Entwicklung	matthias.messoll@pl.rlp.de
Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung	hans-joachim.apelt@pl.rlp.de

Allgemeine Anfragen richten Sie bitte an: tina.coressel@pl.rlp.de

Schulpsychologische Angebote zum Thema Inklusion

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Pädagogischen Landesinstituts unterstützen Schulen bei ihrer zentralen Aufgabe, die kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten aller Schülerinnen und Schüler optimal zu fördern. In der Beratung gilt es, die Beteiligten zu befähigen Herausforderungen und auftretende Probleme in eigener Verantwortung selbständig lösen zu können. Hierbei werden die Ziele mit allen Beteiligten gemeinsam festgelegt und erste Schritte zur Lösungsfindung gebahnt. In der Einzelfallberatung oder bei einzelfallübergreifendem Beratungsbedarf unter anderem zum Thema Inklusion unterstützen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Rahmen ihrer Schulzuständigkeit. Seitens der Schulpsychologischen Beratungszentren werden in den jeweiligen Regionen nachfrageorientiert Fallberatungs- und Supervisionsgruppen angeboten. Teilnehmende sind Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Die Möglichkeit einer supervisorischen Begleitung besteht sowohl schulintern für multiprofessionell besetzte Teams als auch schulübergreifend, z. B. in Veranstaltungen für Schulleitungen.

Auch bei der Gestaltung von Schulentwicklungsprozessen, z. B. im Rahmen der Neugestaltung von Schwerpunktschulen, können Schulpsychologinnen und Schulpsychologen unterstützen und Teamentwicklungsprozesse professionell begleiten.

Kontaktaufnahme: Bei Beratungsanfragen oder Fragen zu konkreten Angeboten der Schulpsychologie in Ihrer Region, erreichen Sie den für Sie zuständigen Schulpsychologen bzw. die für Sie zuständige Schulpsychologin in dem für Sie zuständigen Schulpsychologischen Beratungszentrum.
Die Kontaktdaten der landesweit 14 Schulpsychologischen Beratungszentren finden Sie hier:

Schulpsychologisches Beratungszentrum	**Kontakt**
Bad Kreuznach	beratungszentrum.badkreuznach@pl.rlp.de
Gerolstein	beratungszentrum.gerolstein@pl.rlp.de
Hachenburg	beratungszentrum.hachenburg@pl.rlp.de
Idar-Oberstein	beratungszentrum.idar-oberstein@pl.rlp.de
Kaiserslautern	beratungszentrum.kaiserslautern@pl.rlp.de
Kirchheimbolanden	beratungszentrum.kirchheimbolanden@pl.rlp.de
Koblenz	beratungszentrum.koblenz@pl.rlp.de
Ludwigshafen	beratungszentrum.ludwigshafen@pl.rlp.de
Mainz	beratungszentrum.mainz@pl.rlp.de
Mayen	beratungszentrum.mayen@pl.rlp.de
Pirmasens	beratungszentrum.pirmasens@pl.rlp.de
Speyer	beratungszentrum.speyer@pl.rlp.de
Trier	beratungszentrum.trier@pl.rlp.de
Wittlich	beratungszentrum.wittlich@pl.rlp.de

Hospitation

Am Anfang wirksamer Entwicklungsprozesse stehen oft persönliche Begegnungen mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen, die auf Fragen der eigenen Schul- und Unterrichtsentwicklung mit ihren Erfahrungen und Ideen antworten können. Für Lehrkräfte und Schulteams besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Fortbildungstages an einer Schwerpunktschule zu hospitieren.

Die Ziele einer solchen Hospitation können sein:

- Einblicke in die Konzeption einer Schwerpunktschule
- Impulse gewinnen zur Umsetzung von inklusivem Unterricht in der Primarstufe und Sekundarstufe
- Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, die schon länger an einer Schwerpunktschule arbeiten

Kontaktaufnahme und Planung:
Die Lehrkräfte fragen bei einer (Schwerpunkt-)Schule ihrer Wahl nach einem Hospitationstermin an. Danach teilen sie dem Pädagogischen Landesinstitut mit, an welcher Schule und zu welchem Termin die Hospitation möglich ist. Kontakt: heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de Sie erhalten vom Pädagogischen Landesinstitut eine Veranstaltungsnummer und eine Anwesenheitsliste. Die Lehrkräfte lassen sich von der Schulleitung der Schule, an der die Hospitation stattfindet, ihre Anwesenheit bescheinigen und senden diese Anwesenheitsliste an das Pädagogische Landesinstitut zurück.

Netzwerk Hospitationsschulen

HOSPITATIONSSCHULEN
miteinander & voneinander lernen

Um „miteinander und voneinander zu lernen“, gibt es in Rheinland-Pfalz „Hospitationsschulen“. An dem Netzwerk des Pädagogischen Landesinstituts beteiligen sich Schulen aller Schularten, die bereit sind, zu ausgewählten Schwerpunkten für interessierte Teams ihre Türen zu öffnen.

Auf der Internetseite hospitation.bildung-rp.de finden Sie unter anderem:

- Steckbriefe der Schulen und Informationen über die spezifischen Hospitationsangebote
- Übersicht über die thematischen Schwerpunkte (z. B. inklusive Pädagogik, individuelle Förderung)
- Leitfäden und Arbeitshilfen für die Vor- und Nachbereitung der Hospitation

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Kontaktperson der jeweiligen Schule oder an Kerstin Goldstein, Koordinierungsstelle für das Netzwerk Hospitationsschulen, Referat 2.02 Pädagogische Beratung und Hospitation, kerstin.goldstein@pl.rlp.de, 0261/9702-211

Hinweise im Internet

Inklusion in Rheinland-Pfalz

■ Inklusion in Schulen	https://bm.rlp.de/unsere-schwerpunkte/inklusion
■ Inklusive Bildung	http://inklusion.bildung-rp.de/inklusion.html
■ Inklusiver Unterricht in Rheinland-Pfalz – Beispiele in Bild und Ton	https://inklusion.bildung-rp.de/inklusion/schulall-tag/bild-und-ton.html
■ Sonderpädagogische Förderung	https://foerderschule.bildung-rp.de/sonderpaeda-gogische-foerderung.html
■ Autismus	https://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/behinderung/autismus.html
■ Lernschwierigkeiten/Lernstörungen	http://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/lernschwierigkeiten-lernstoerungen.html
■ Nachteilsausgleich	https://inklusion.bildung-rp.de/informationen-fuer-schulen/nachteilsausgleich.html
■ Servicestelle Berufsorientierung	http://berufsorientierung.bildung-rp.de
■ Kompetenzerwerb Computer – Fördern mit neuen Medien	http://comedison.bildung-rp.de
■ FörderBar	https://fb-pc-sonderpaedagogik.bildung-rp.de/fo-erderbar.html

Redaktion:
Heike Körblein-Bauer
Tel.: 06232 659-213
heike.koerblein-bauer@pl.rlp.de

RheinlandPfalz

PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

Butenschönstr. 2
67346 Speyer

pl@pl.rlp.de
www.pl.rlp.de